



Original Installations- und Betriebsanleitung

QWIK-PURE®

> 10

■ Inhaltsverzeichnis

1. Hinweise zur Dokumentation	4
1.1 Kontakt	4
1.2 Informationen zur Installations- und Betriebsanleitung.....	5
2. Sicherheit	6
2.1 Verwendung	6
2.1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
2.1.2 Vorhersehbarer Fehlgebrauch	7
2.2 Verantwortung des Betreibers	7
2.3 Zielgruppe und Personal	8
2.4 Erklärung der verwendeten Symbole	9
2.5 Sicherheitshinweise und Warnhinweise	10
2.5.1 Grundlegende Sicherheitshinweise.....	10
2.5.2 Sicherer Betrieb.....	10
2.5.3 Schlagartiges Entweichen von unter Druck stehenden Fluiden	11
2.5.4 Transport und Lagerung.....	11
2.5.5 Installation.....	12
2.5.6 Instandhaltung.....	12
2.5.7 Umgang mit Gefahrstoffen.....	13
2.5.8 Verwendung von Ersatzteilen, Zubehör oder Materialien	13
2.6 Warnhinweise.....	14
3. Produktinformation.....	15
3.1 Produktübersicht	15
3.1.1 QWIK-PURE® 10.....	15
3.2 Funktionsbeschreibung	16
3.3 Typenschild.....	17
3.4 Lieferumfang	18
4. Technische Daten.....	20
4.1 Betriebsparameter	20
4.2 Lagerungsparameter	20
4.3 Werkstoffe	21
4.4 Abmessungen	21
4.5 Anschlüsse	22
4.6 Aufstellbedingungen	23
5. Transport und Lagerung	24
5.1 Warnhinweise.....	24
5.2 Transport	24
5.3 Lagerung.....	25
6. Montage	26
6.1 Warnhinweise.....	26
6.2 Montagearbeiten	26


7. Inbetriebnahme	36
7.1 Warnhinweise.....	36
7.2 Erstinbetriebnahme	37
7.3 Wiedereinbetriebnahme.....	38
8. Betrieb	39
8.1 Warnhinweise.....	39
8.2 Arbeiten während des Betriebs	39
9. Instandhaltung	41
9.1 Warnhinweise.....	41
9.2 Instandhaltungsplan	41
9.3 Instandhaltungsarbeiten	41
9.3.1 Trübungskontrolle des gereinigten Kondensats.....	42
9.3.2 Filterkartuschen wechseln	43
9.3.3 Reinigung.....	48
9.3.3.1 Warnhinweise.....	48
9.3.3.2 Reinigungsarbeiten.....	49
9.3.4 Sichtprüfung.....	53
9.3.5 Dichtheitsprüfung.....	53
10. Verbrauchsmaterialien, Zubehör und Ersatzteile	54
10.1 Bestellinformationen	54
10.2 Verschleißteile	54
10.3 Zubehör	55
10.4 Ersatzteile.....	55
11. Außerbetriebnahme	56
11.1 Warnhinweise.....	56
11.2 Außerbetriebnahmearbeiten	56
12. Demontage	57
12.1 Warnhinweise.....	57
12.2 Demontagearbeiten.....	57
13. Entsorgung	64
13.1 Warnhinweise.....	64
13.2 Entsorgung von Betriebsstoffen und Hilfsstoffen	65
13.3 Entsorgung von Komponenten.....	65
14. Fehlerbehebung	66
15. Notizen	67

1. Hinweise zur Dokumentation


In dieser Dokumentation sind alle erforderlichen Schritte für die Verwendung des Produkts und des Zubehörs beschrieben.

1.1 Kontakt

Hersteller	Service und Werkzeuge
<p>BEKO TECHNOLOGIES GmbH</p> <p>Im Taubental 7 41468 Neuss Tel. + 49 2131 988 - 1000 info@beko-technologies.com www.beko-technologies.com</p>	<p>BEKO TECHNOLOGIES GmbH</p> <p>Im Taubental 7 41468 Neuss Tel. + 49 2131 988 - 1000 service-eu@beko-technologies.com www.beko-technologies.com</p>

INFORMATION	Länderspezifische Herstellervertretung
	<p>Der Kontakt zur länderspezifischen Herstellervertretung kann dem Adressspiegel der Rückseite entnommen oder über das Kontaktformular auf der Herstellerwebsite hergestellt werden.</p>


1.2 Informationen zur Installations- und Betriebsanleitung

INFORMATION	Urheberschutz
	<p>Der Inhalt der Installations- und Betriebsanleitung in Form von Text, Abbildungen, Fotos, Zeichnungen, Schemata und sonstigen Darstellungen ist vom Hersteller urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe sowie die Vervielfältigung dieses Dokuments, die Verwertung und die Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet.</p>

Veröffentlichungsdatum	Revision	Version	Änderungsgrund	Umfang der Änderung
30. März 2023	00	00	Neuerstellung	Neuerstellung
7. Mai 2024	02	00	Revision	Revision
20. August 2024	03	00	Revision	Revision

Die Installations- und Betriebsanleitung, im Folgenden Anleitung genannt, muss jederzeit in der Nähe des Produkts und in dauerhaft lesbarem Zustand aufbewahrt werden.

Bei Verkauf oder Weitergabe des Produkts muss die Anleitung mit weitergegeben werden.

HINWEIS	Anleitung beachten
	<p>Diese Anleitung enthält alle grundlegenden Informationen für einen sicheren Betrieb des Produkts und muss vor allen Handlungen gelesen werden. Andernfalls sind Gefährdungen von Mensch und Material sowie Funktionsstörungen und Betriebsstörungen möglich.</p>

2. Sicherheit

2.1 Verwendung

2.1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der **QWIK-PURE®**, im Folgenden auch Produkt genannt, dient zur Behandlung von demulgierfähigen Kompressorenkondensaten aus ölgeschmierten und ölfreien Kompressoren. Durch physikalische Prozesse werden Verunreinigungen und direkt abscheidbare Öle vom Wasser getrennt.

Eine andere als in dieser Anleitung beschriebene Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann die Sicherheit von Personen und der Umgebung gefährden.

Für eine bestimmungsgemäße Verwendung ist Folgendes zu beachten:

- Die Anleitung lesen und befolgen.
- Das Produkt und das Zubehör nur innerhalb der im Kapitel Technische Daten angegebenen Betriebsparameter und vereinbarten Lieferbedingungen verwenden.
- Das Produkt und das Zubehör nur für Medien verwenden, die frei von ätzenden, aggressiven, korrosiven, giftigen, entzündlichen, brandfördernden oder anorganischen Bestandteilen sind.
Im Zweifelsfall ist eine Analyse durchzuführen.
- Das Produkt und das Zubehör nur innerhalb eines für im Kapitel Technische Daten angegebenen Betriebsparameter ausgelegten Rohrleitungssystems verwenden.
- Das Produkt und das Zubehör nur außerhalb von Wirkungsbereichen mechanischer Belastungen und Spritzwasser verwenden.
- Das Produkt und das Zubehör nur außerhalb von explosionsgefährdeten Bereichen verwenden.
- Das Produkt und das Zubehör nur außerhalb von Wirkungsbereichen direkter Sonneneinstrahlung und Wärmequellen verwenden.
- Das Produkt und das Zubehör nur mit den in der Anleitung genannten und empfohlenen Produkten und Komponenten des Herstellers kombinieren.
- Den vorgegebenen Instandhaltungsplan einhalten.

Vor Verwendung des Produkts und des Zubehörs ist vom Betreiber sicherzustellen, dass alle Bedingungen und Voraussetzungen für eine bestimmungsgemäße Verwendung gegeben sind.

Das Produkt und das Zubehör sind ausschließlich für den stationären Einsatz im gewerblichen oder industriellen Bereich vorgesehen. Alle beschriebenen Tätigkeiten zu Montage, Installation, Betrieb, Instandhaltung, Demontage und Entsorgung dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

2.1.2 Vorhersehbarer Fehlgebrauch

Als vorhersehbarer Fehlgebrauch gilt, wenn das Produkt oder das Zubehör anders verwendet werden, als im Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beschrieben. Der vorhersehbare Fehlgebrauch umfasst die Anwendung des Produkts oder des Zubehörs in einer Weise, die nicht vom Hersteller oder Lieferanten beabsichtigt ist, die sich jedoch aus vorhersehbarem menschlichen Verhalten ergeben kann.

Zum vorhersehbaren Fehlgebrauch zählt:

- Die Durchführung von Modifikationen aller Art, insbesondere konstruktive und prozesstechnische Eingriffe.
- Die Außerkraftsetzung oder Nichtanwendung der vorhandenen oder empfohlenen Sicherheitseinrichtungen.
- Die Verwendung zur Filterung von anderen Abwässern als Kompressorenkondensat (z. B. Industrieabwässer).
- Das Entsorgen von Altölen.
- Der Einsatz des Produkts auf Wasserfahrzeugen, Schienenfahrzeugen und Kraftfahrzeugen.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da nicht alle möglichen Fehlgebräuche im Vorhinein vorhergesehen werden können. Sind dem Betreiber Fehlgebräuche des Produkts oder des Zubehörs bekannt, die hier nicht aufgeführt sind, ist der Hersteller umgehend darüber zu informieren.


2.2 Verantwortung des Betreibers

Zur Vermeidung von Unfällen, Störungen und Beeinträchtigungen der Umwelt muss der verantwortliche Betreiber Folgendes sicherstellen:

- Vor allen Handlungen prüfen, ob die vorliegende Anleitung zum Produkt gehört.
- Das Produkt und das Zubehör werden bestimmungsgemäß verwendet, gewartet und instand gehalten.
- Das Produkt und das Zubehör werden nur mit empfohlenen und funktionstüchtigen Sicherheitseinrichtungen verwendet.
- Alle Montagearbeiten, Installationsarbeiten und Instandhaltungsarbeiten werden nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt.
- Dem Personal steht die benötigte persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung und diese Ausrüstung wird auch verwendet.
- Durch geeignete technische Sicherheitsmaßnahmen werden die zulässigen Betriebsparameter eingehalten.
- Alle Sicherheitskennzeichnungen und das Typenschild am Produkt und Zubehör in lesbarem Zustand halten. Beschädigte und unlesbare Kennzeichnungen umgehend ersetzen.
- Alle regional geltenden gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen zum Schutz von Gewässern und der dazugehörigen Dokumentationspflicht (z. B. Ergebnis der Trübungskontrolle, Aufbewahrungsfristen usw.) werden eingehalten.

2.3 Zielgruppe und Personal

Diese Anleitung richtet sich an das nachfolgend aufgeführte Personal, das mit Arbeiten an dem Produkt oder dem Zubehör befasst ist.

INFORMATION	Anforderung an das Personal
	<ul style="list-style-type: none"> Nur volljähriges Personal darf Handlungen an dem Produkt oder dem Zubehör vornehmen. Das Personal darf keine Handlungen an dem Produkt oder dem Zubehör vornehmen, wenn es unter dem Einfluss von Drogen, Medikamenten, Alkohol oder unter anderen, das Bewusstsein beeinträchtigenden, Substanzen steht.

Bedienpersonal

Bedienpersonal sind Personen, die durch Kenntnis der Anleitung durch Unterweisung am Produkt sowie Zubehör in der Lage sind, das Produkt und das Zubehör sicher zu bedienen. Das Bedienpersonal kann mögliche Störungen und Gefahrensituationen selbstständig erkennen und entsprechende Maßnahmen veranlassen.

Fachpersonal - Transport und Lagerung

Fachpersonal - Transport und Lagerung sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Berufserfahrung, Qualifikation alle notwendigen Fähigkeiten haben, alle Handlungen im Zusammenhang mit Transport und Lagerung des Produkts sicher durchzuführen, anzuweisen, mögliche Gefahrensituationen selbstständig zu erkennen und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr durchzuführen.

Zu den Fähigkeiten zählen insbesondere Erfahrung im Umgang mit Hebezeugen, Gabelstaplern, Hubwerkzeugen und Hubgeräten sowie Kenntnis der regional geltenden Gesetze, Normen und Richtlinien im Hinblick auf Transport und Lagerung.

Fachpersonal - Druckgeräte und Anlagen

Fachpersonal - Druckgeräte und Anlagen sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Berufserfahrung, Qualifikation und Weiterbildung alle notwendigen Fähigkeiten haben, alle Handlungen im Zusammenhang mit unter Druck stehenden Fluiden und Systemen sicher durchzuführen, anzuweisen, mögliche Gefahrensituationen selbstständig zu erkennen und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr durchzuführen.







Zu den Fähigkeiten zählen insbesondere Erfahrung im Umgang mit Messtechnik, Steuerungstechnik und Regelungstechnik sowie Kenntnis der regional geltenden Gesetze, Normen und Richtlinien für unter Druck stehende Systeme.

Fachpersonal - Service

Fachpersonal - Service sind Personen, die über die Fähigkeiten und die Qualifikationen aller vorher genannten Fachpersonaldefinitionen verfügen. Fachpersonal - Service muss nachweislich für alle Arbeiten am Produkt geschult und autorisiert sein.

2.4 Erklärung der verwendeten Symbole

Die im Folgenden verwendeten Symbole weisen auf sicherheitsrelevante und wichtige Informationen hin, die im Umgang mit dem Produkt und zur Gewährleistung des sicheren und optimalen Betriebs zu beachten sind.

Symbol	Beschreibung/Erklärung
	Allgemeines Warnsymbol (Gefahr, Warnung, Vorsicht)
	Warnung vor druckbeaufschlagtem System
	Warnung vor elektrischer Spannung
	Installations- und Betriebsanleitung lesen und verstehen
	Allgemeines Gebot
	Sicherheitsschuhe verwenden
	Schutzhandschuhe (schnittsicher und flüssigkeitsresistent) verwenden
	Schutzbrille mit Seitenschutz (Korbbrille) verwenden
	Allgemeine Informationen

2.5 Sicherheitshinweise und Warnhinweise

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für den Schutz von Personen, sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb des Produkts und des Zubehörs.

In den folgenden Kapiteln werden die Gefahren aufgeführt, die von diesem Produkt und dem Zubehör auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung ausgehen. Um die Gefahren von Personenschäden und Sachschäden zu minimieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, die aufgeführten Sicherheitshinweise beachten und die Warnhinweise in den weiteren Kapiteln dieser Anleitung einhalten.

Grundlegende Warnhinweise und erforderliche Qualifikationen des Fachpersonals sind jeweils am Anfang eines Kapitels im Abschnitt „Warnhinweise“ aufgeführt.

Handlungsspezifische Warnhinweise stehen direkt vor potentiell gefährlichen Handlungsschritten oder Handlungssequenzen.

Das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise und Warnhinweise kann zusätzlich zu den Personenschäden zu Funktionsstörungen, Betriebsstörungen und Sachschäden führen.

2.5.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

- Vor Beginn der Arbeiten die technischen Unterlagen des gesamten Systems heranziehen und die Gesamtbetriebsanleitung beachten.
- Vor Beginn der Arbeiten vor Ort eine Gefährdungsbeurteilung durchführen (Last Minute Risk Assessment).
- Bei allen Arbeiten eine geeignete persönliche Schutzausrüstung verwenden.
- Bei allen Installationsarbeiten, Instandhaltungsarbeiten und Reparaturarbeiten einen Sicherheitsbereich um den Arbeitsbereich einrichten.
- Zur sicheren Abschaltung und Isolation des Systems oder von Systemabschnitten, bestehende anlagenspezifische Absicherungsprozeduren (z. B. Lockout-Tagout-Procedure) anwenden.

2.5.2 Sicherer Betrieb

Die folgenden Handlungen können den Tod oder schwere Verletzungen von Personen zur Folge haben:

- Die Inbetriebnahme und der Betrieb des Produkts und des Zubehörs außerhalb der zulässigen Grenzwerte und Betriebsparameter
- Unerlaubter Eingriff und unerlaubte Modifikationen am Produkt und Zubehör

Um den sicheren Betrieb des Produkts und des Zubehörs zu gewährleisten, die folgenden Punkte beachten:

- Auf dem Typenschild und in der Anleitung angegebene Grenzwerte und Betriebsparameter einhalten.
- Prüfen, ob durch die Verwendung von Zubehör die zulässigen Betriebsparameter verändert beziehungsweise eingeschränkt werden.
- Die Aufstellungsbedingungen und die Umgebungsbedingungen einhalten.
- Die Instandhaltungsintervalle einhalten.

2.5.3 Schlagartiges Entweichen von unter Druck stehenden Fluiden

Folgende Situationen können den Tod oder schwere Verletzungen von Personen zur Folge haben:

- Der Kontakt mit schnell oder schlagartig entweichenden Fluiden
- Berstende Anlagenteile
- Peitschende Bewegungen von unter Druck stehenden Schlauchleitungen und Rohrleitungen bei Trennung

Für den sicheren Umgang mit druckbeaufschlagten Systemen, die folgenden Punkte beachten:

- Bei allen Arbeiten die folgenden Sicherheitsregeln beachten:
 1. Das System oder den Systemabschnitt abschalten.
 2. Das System oder den Systemabschnitt gegen Wiedereinschalten sichern.
 3. Den Druck im System oder allen Systemabschnitten bis auf Umgebungsdruck absenken, z. B. durch langsames kontrolliertes Ablassen des Drucks über Entlastungsventile
 4. Das System oder den Systemabschnitt gegen Wiederbeaufschlagung mit Druck sichern.
- Das System oder den Systemabschnitt auf Sicherheit, Verschmutzung und eventuelle Beschädigung überprüfen.
- Vor der Druckbeaufschlagung alle Verbindungen des Systems auf Dichtheit überprüfen und bei Bedarf nachziehen.
- Das System oder den Systemabschnitt nur langsam mit Druck beaufschlagen.
- Druckschläge und hohe Differenzdrücke vermeiden.
- Auftretende Schwingungen im Rohrleitungsnetz durch den Einsatz von Schwingungsdämpfern kompensieren.
-

2.5.4 Transport und Lagerung

Ein unsachgemäßer Transport oder Lagerung kann zu Personenschäden oder Sachschäden führen.

Für Sicherheit bei Transport und Lagerung des Produkts und des Zubehörs, die folgenden Punkte beachten:

- Bei allen Arbeiten mit Verpackungsmaterial die persönliche Schutzausrüstung verwenden.
- Die Verpackung, das Produkt und Zubehör umsichtig handhaben.
- Das Produkt und das Zubehör entsprechend der Kennzeichnung auf der Verpackung transportieren und handhaben.
- Nur sachgemäße, einwandfreie Transportmittel, Hebezeuge und Anschlagmittel verwenden, die für das Gesamtgewicht des Produkts ausgelegt sind.
- Die zulässigen Transportparameter und Lagerparameter einhalten.
- Das Produkt und Zubehör nur außerhalb von Wirkungsbereichen direkter Sonneneinstrahlung, Wärmequellen und Spritzwasser lagern.

2.5.5 Installation

Eine unsachgemäße Montage oder elektrische Installation des Produkts und des Zubehörs kann Personenschäden und Sachschäden zur Folge haben sowie zu Beeinträchtigungen im Betrieb führen.

Für eine sichere Montage und elektrische Installation, die folgenden Punkte beachten:

- Produkt, Zubehör und alle verwendeten Teile und Materialien frei von mechanischer Spannung montieren.
- Alle Steckverbindungen auf korrekten Sitz prüfen.
- Stolpergefahr durch entsprechende Kabelführung und Schlauchführung vermeiden.
- Mechanische Belastung der Kabel vermeiden.
- Alle Schläuche so befestigen und fixieren, dass diese keine schlagenden Bewegungen ausführen können.
- Zulaufleitungen und Ablaufleitungen fest verrohren.

2.5.6 Instandhaltung

Eine unsachgemäße Durchführung der Instandhaltungsarbeiten und Reparaturarbeiten kann den Tod oder schwere Verletzungen von Personen zur Folge haben.

Für eine sichere Instandhaltung und Reparatur, die folgenden Punkte beachten:

- Vor Beginn der Arbeiten das druckbeaufschlagte Produkt und das Zubehör entlüften und gegen unbeabsichtigte Druckbeaufschlagung sichern.
- Vor Beginn von Arbeiten das Produkt und das Zubehör spannungsfrei schalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern. Nur für den jeweiligen Anwendungszweck zugelassene Materialien verwenden.
- Nur geeignetes Werkzeug in einwandfreiem Zustand verwenden.
- Nur gereinigte Rohrleitungen und Schläuche verwenden, die frei von Schmutz und Korrosion sind.
- Keine abrasiven und aggressiven Reinigungsmittel oder Lösungsmittel verwenden, die die äußere Beschichtung (z. B. Kennzeichnungen, Typenschild, Korrosionsschutz usw.) beschädigen können.
- Keine spitzen oder harten Gegenstände zur Reinigung verwenden.
- Für Reinigung nur die spezifizierten Materialien und Medien verwenden.
- Gesetzliche, regionale und innerbetrieblich geltende Hygienevorschriften beachten.
- Bei Instandhaltungsarbeiten und Reparaturarbeiten auf Ordnung und Sauberkeit achten. Eindringen von Verunreinigungen in das geöffnete Produkt oder das Zubehör verhindern. Demontierte Komponenten und Zubehör direkt an einem sicheren Ort ablegen.
- Nach Abschluss von Instandhaltungsarbeiten und Reparaturarbeiten alle verwendeten Werkzeuge, Reinigungsmedien und nicht mehr benötigte Teile aus dem Arbeitsbereich entfernen.
- Das Produkt und das Zubehör nur gereinigt und frei von vorhandenen Medienresten entsorgen.
- Alle Bauteile, Komponenten, Betriebsstoffe, Hilfsstoffe und Reinigungsmedien fachgerecht und entsprechend der regional geltenden gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen entsorgen.
- Elektrische und elektronische Komponenten über einen Entsorgungsfachbetrieb entsorgen oder an den Hersteller zurücksenden.

2.5.7 Umgang mit Gefahrstoffen

Im Kondensat enthaltene gesundheitsgefährdende und umweltgefährdende Stoffe können bei Kontakt die Haut, Augen und Schleimhäute reizen und schädigen. Außerdem darf schadstoffbelastetes Kondensat nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder in das Erdreich gelangen.

Für den sicheren Umgang mit schadstoffbelastetem Kondensat, die folgenden Punkte beachten:

- Während des Umgangs mit Kondensat geeignete persönliche Schutzausrüstung verwenden.
- Ausgetretenes oder verschüttetes Kondensat entsprechend den regional geltenden gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen aufnehmen und entsorgen.

2.5.8 Verwendung von Ersatzteilen, Zubehör oder Materialien

Durch Verwendung von falschen Ersatzteilen, Zubehör, Materialien, Hilfsstoffen oder Betriebsstoffen besteht Todesgefahr oder die Gefahr schwerer Verletzungen. Es können Funktionsstörungen, Betriebsstörungen oder Materialschäden auftreten.


- Bei allen Arbeiten nur vom Hersteller genannte, unbeschädigte Originalteile, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe verwenden.
- Nur für den jeweiligen Anwendungszweck zugelassene Materialien und geeignetes Werkzeug in einwandfreiem Zustand verwenden.
- Nur gereinigte Rohrleitungen verwenden, die frei von Schmutz und Korrosion sind.
- Nur elektrische Komponenten und Materialien verwenden, die den regional geltenden gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen (Normen, Richtlinien usw.) für elektrische Sicherheit entsprechen.

2.6 Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt und dem Zubehör.

Die Warnhinweise befolgen, um Personenschäden, Sachschäden und Beeinträchtigungen im Betrieb zu vermeiden.

Struktureller Aufbau:

SIGNALWORT	Art und Quelle der Gefahr
 Symbol	Mögliche Folgen bei Missachtung der Gefahr
	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen, um der Gefahr zu entkommen

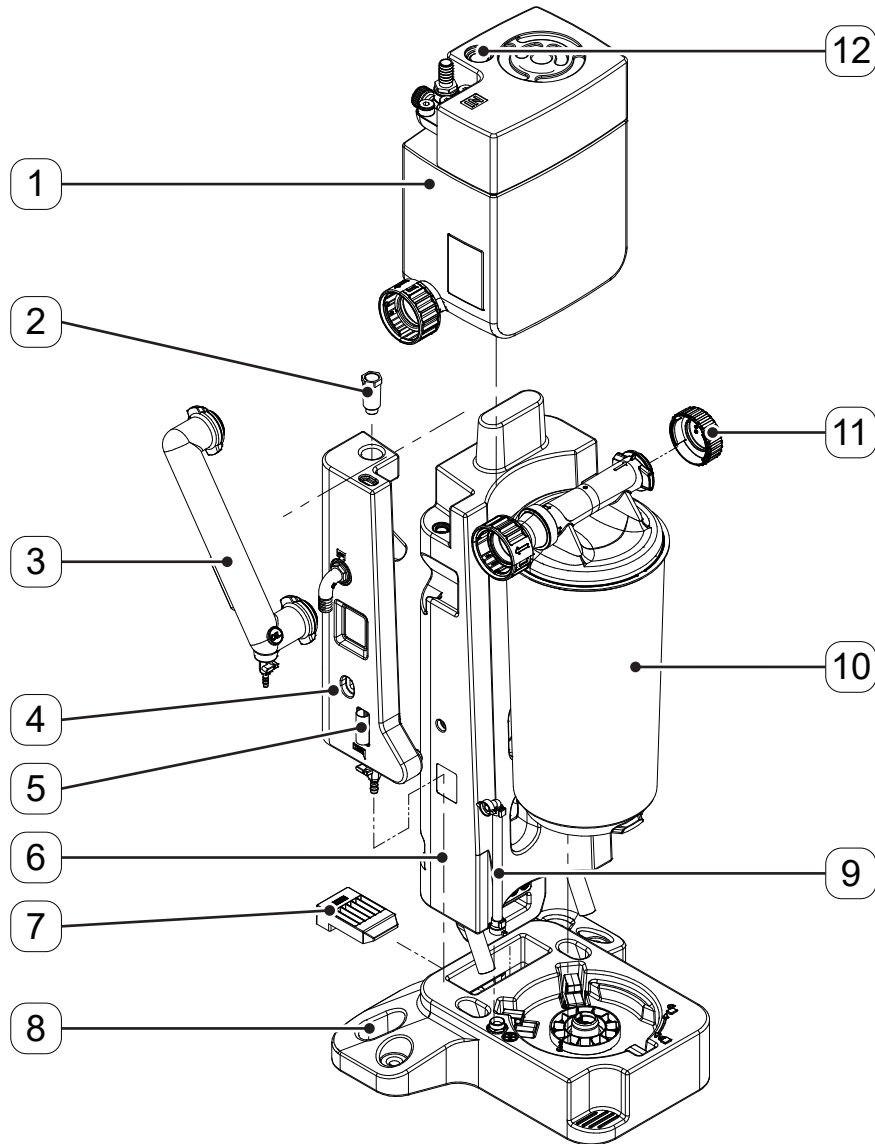
Signalworte:

GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefährdung Folge bei Nichtbeachtung: Tod oder schwere Personenschäden
WARNUNG	Unmittelbar drohende Gefährdung Folge bei Nichtbeachtung: Tod oder schwere Personenschäden sind möglich
VORSICHT	Mögliche Gefährdung Folge bei Nichtbeachtung: Personenschäden oder Sachschäden sind möglich
HINWEIS	Zusätzliche Hinweise Folge bei Nichtbeachtung: Sachschäden und Nachteile im Betrieb sind möglich. Keine Gefährdung von Personen beziehungsweise des sicheren Betriebs.

3. Produktinformation

3.1 Produktübersicht

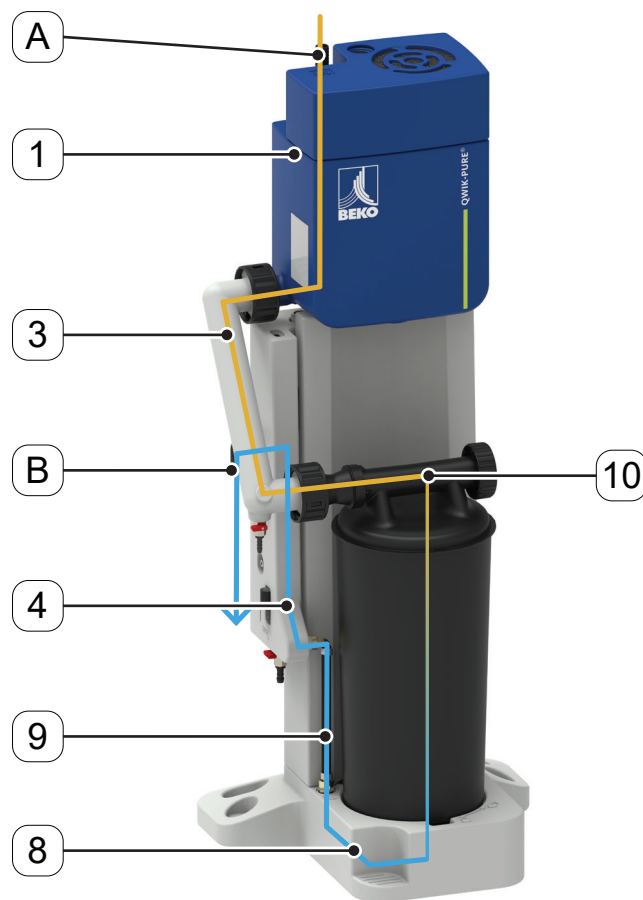
3.1.1 QWIK-PURE® 10



Pos. - Nr.	Beschreibung / Erklärung
[1]	Druckentlastungskammer
[2]	Befestigungsschraube
[3]	Verbindungsrohr
[4]	Reinwasserbehälter
[5]	Referenztrübungsröhrchen
[6]	Standfuß

Pos. - Nr.	Beschreibung / Erklärung
[7]	Verriegelung
[8]	Sammler
[9]	Steigkanal
[10]	Filterkartusche
[11]	Abschlusskappe
[12]	Niveaumelder

3.2 Funktionsbeschreibung



Von der Kondensatsammelleitung wird das Kondensat über den Kondensatzulauf **[A]** in die Druckentlastungskammer **[1]** geleitet. In der Druckentlastungskammer **[1]** wird mitgeführte Druckluft abgeschieden, bevor das Kondensat durch das Verbindungsrohr **[3]** in die Filterkartusche **[10]** fließt.

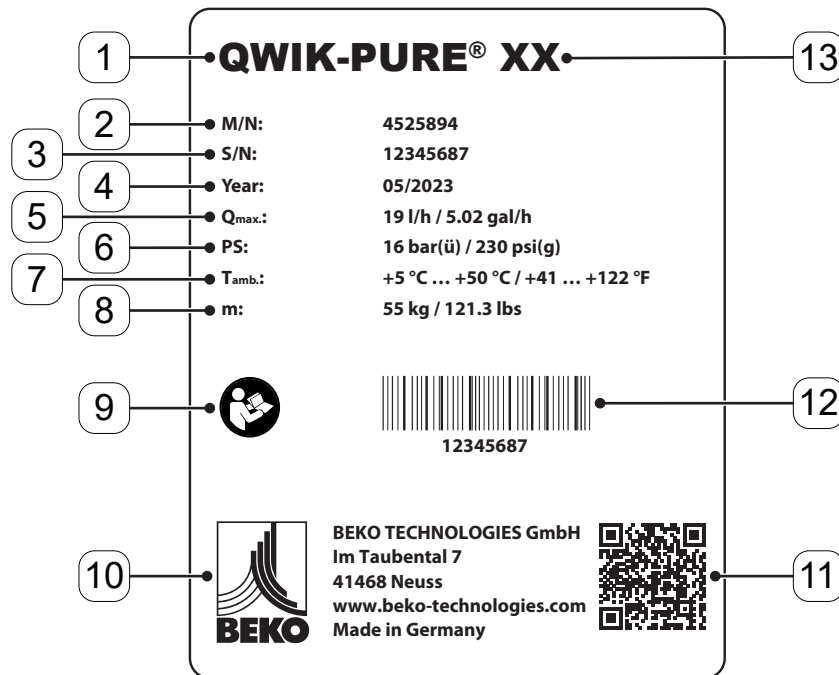
Das Kondensat fließt durch die Filterkartusche **[10]** in den Sammler **[8]**.

Das gereinigte Kondensat wird aus dem Sammler **[8]** über den Steigkanal **[9]** in den Reinwasserbehälter **[4]** geleitet. Über den Kondensatablauf **[B]** des Reinwasserbehälters **[4]** wird das gereinigte Kondensat in den Abwasseranschluss geleitet.

Ist die Filterkartusche **[10]** mit Öl gesättigt, ist ein Wechsel der Filterkartusche **[10]** notwendig (siehe Kapitel „9.3.2 Filterkartuschen wechseln“ auf Seite 43).

In der Druckentlastungskammer **[1]** ist ein Niveaumelder **[12]** eingebaut. Steigt der Füllstand in der Druckentlastungskammer **[1]** durch eine Beeinträchtigung des Kondensatdurchflusses (siehe Kapitel „14. Fehlerbehebung“ auf Seite 66), wird der Niveaumelder **[12]** nach oben gedrückt und die rote Kennzeichnung des Niveaumelders **[12]** wird sichtbar.

3.3 Typenschild



Pos. - Nr.	Beschreibung / Erklärung
[1]	Produktname
[2]	Materialnummer
[3]	Seriennummer
[4]	Herstellungsmonat und Herstellungsjahr
[5]	Maximaler Kondensatdurchfluss
[6]	Maximaler Betriebsdruck
[7]	Umgebungstemperatur
[8]	Gewicht
[9]	Gebotszeichen „Installations- und Betriebsanleitung lesen und verstehen“
[10]	Herstellerkontaktdaten
[11]	QR-Code für das Herunterladen der produktspezifischen Dokumentation
[12]	Barcode
[13]	Baugröße (z. B. 10)

3.4 Lieferumfang

Die Baugröße und weitere Lieferdetails sind in den vertraglichen Unterlagen angegeben.


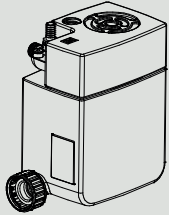
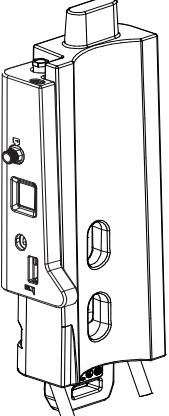
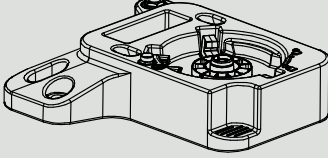
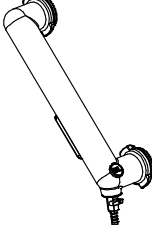
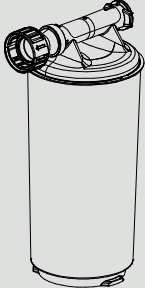






Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<p>Schnellstartanleitung</p>
	<p>Druckentlastungskammer</p>
	<p>Standfuß</p>
	<p>Sammler 1 x 1 Filterkartusche</p>
	<p>Verbindungsrohr</p>

Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	Filterkartusche
	Winkeltülle mit Überwurfmutter und Flachdichtung
	Befestigungsschraube
	Steigkanal
	Abschlusskappe
	Verriegelung, Standfuß
	Referenztrübungsröhrchen 5 mg/l (5 ppm) / 10 mg/l (10 ppm)

4. Technische Daten

4.1 Betriebsparameter

Parameter	QWIK-PURE® 10
Relative Luftfeuchte der Umgebungsluft	≤10 ... 80 %, ohne Kondensation
Maximale Betriebshöhe über Meeresspiegel ^{*1}	2000 m 2187.23 yd
Maximaler Betriebsdruck am Kondensatzulauf	16 bar(ü) 230 psi(g)
Minimale / Maximale Betriebstemperatur, Fluide und Umgebung	+5 ... +50 °C +41 ... +122 °F
Maximaler Kondensatdurchfluss ^{*2}	12,7 l/h 3.36 gal/h
Anschluss, Kondensatzulauf	3 x G1/2", außen, 1 x G1", außen, Schlauchtülle: 1 x 25 mm (0.98 in) außen, 1 x 13 mm (0.52 in) außen
Anschluss, Kondensatablauf	25 mm (0.98 in), außen, Schlauchtülle
Medien	Kompressorenkondensat, ölhaltig
Maximales Betriebsgewicht	50 kg 110.2 lbs
Maximale Ölkonzentration am Kondensatablauf ^{*2}	10 mg/l 10 ppm

4.2 Lagerungsparameter

Parameter	QWIK-PURE® 10
Minimale / Maximale Temperatur	+5 °C ... +50 °C (+33.8 °F ... +122 °F)
Relative Feuchte der Umgebungsluft	≤10 ... 80 %, ohne Kondensation
Leergewicht	13,5 kg 29.8 lbs

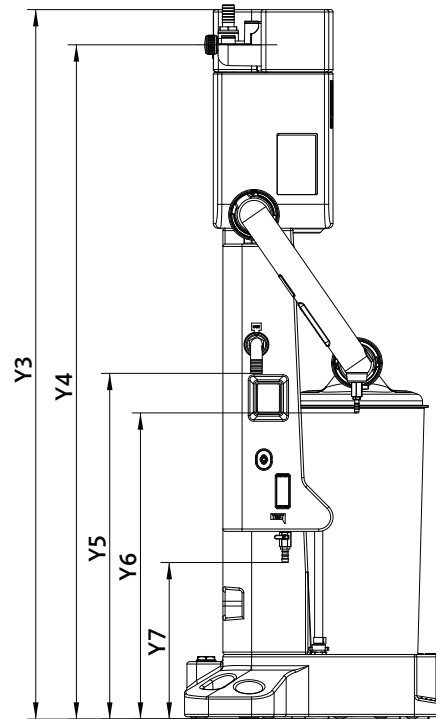
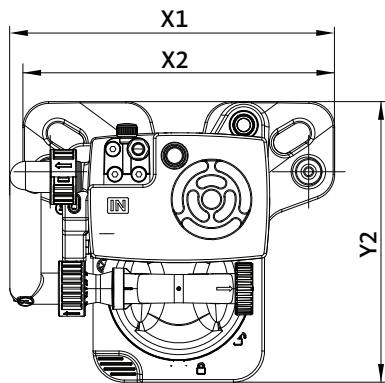
1 Betrieb bis maximal 3000 m (3280.84 yd) über dem Meeresspiegel möglich

2 Unter Einhaltung der standardisierten Referenzbedingungen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt)

4.3 Werkstoffe

Bauteil	Material
Filterkartusche	Kunststoffmischung und Zellstoff
Druckentlastungskammer	PE
Kondensatzlauf	PA/PP/VA
Verbindungsrohr	PE
Reinwasserbehälter	PE
Standfuß	PE
Sammler	PE

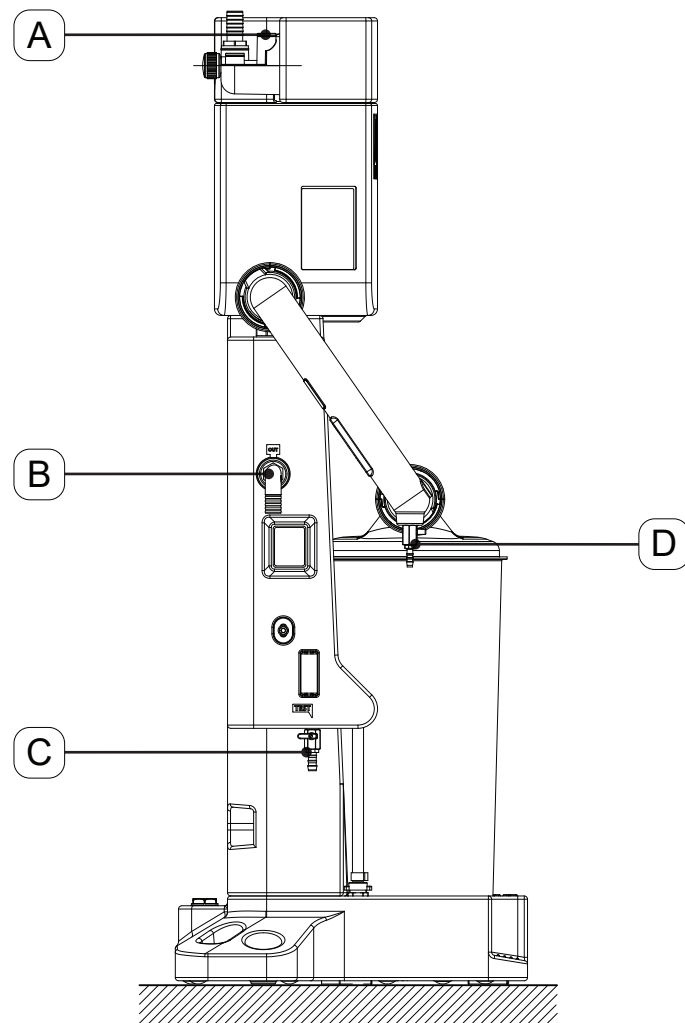
4.4 Abmessungen



Pos. - Nr.	[mm]	[in]
[X1]	625	24.61
[X2]	600	23.62
[X3]	--	--
[Y1]	--	--
[Y2]	540	21.26

Pos. - Nr.	[mm]	[in]
[Y3]	1482	58.35
[Y4]	1408	55.43
[Y5]	722	28.43
[Y6]	639	25.16
[Y7]	327	12.87

4.5 Anschlüsse

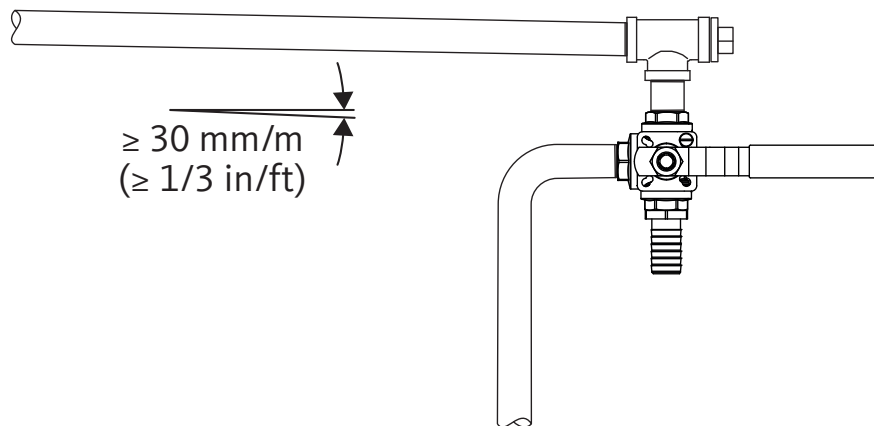


Pos. - Nr.	Anschluss	Anzahl	Beschreibung / Erklärung
[A]	25 mm (0.98 in)	1	Schlauchtülle, Anschluss für den Kondensatzulauf
	13 mm (0.52 in)	1	Schlauchtülle, Anschluss für den Kondensatzulauf
	G1/2"	2	Anschluss für den Kondensatzulauf
[B]	25 mm (0.98 in)	1	Winkeltülle, Anschluss für den Ablauf des gereinigten Kondensats
[C]	12 mm (0.47 in)	1	Serviceventil mit Schlauchtülle
[D]	12 mm (0.47 in)	1	Ablassventil mit Schlauchtülle

4.6 Aufstellbedingungen

Bei der Einrichtung und Auswahl des Aufstellungsortes, die folgenden Bedingungen einhalten:

- Der Aufstellungsort erfüllt folgende Bedingungen:
 - In Innenräumen
 - Schutz vor mechanischen Belastungen
 - Schutz vor Spritzwasser
 - Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung und dem Wirkungsbereich von Wärmequellen
 - Schutz vor Frost
 - Außerhalb von explosionsgefährdeten Bereichen
- Die Aufstellfläche ist eben (Gefälle ≤ 10 mm/m (1/8 in/ft)) und glatt.
- Die Tragfähigkeit der Aufstellfläche ist für das maximale Betriebsgewicht des Produkts ausgelegt (siehe Kapitel „4.1 Betriebsparameter“ auf Seite 20).
- Die Aufstellfläche ist versiegelt oder eine geeignete Auffangwanne ist vorhanden.
 - Im Schadenfall darf kein unbehandeltes Kondensat oder Öl in die Kanalisation oder das Erdreich gelangen.
 - Die regional geltenden gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen zum Schutz von Gewässern einhalten.
- Einen Anfahrtschutz anbringen, wenn das Produkt in der Nähe von Verkehrswegen aufgestellt wird.
- Eine kundenseitige Druckluftzuleitung ist vorhanden und mit einer Wartungseinheit (Druckminderer und Filter) ausgestattet.
- Der Querschnitt der Kondensatsammelleitung ist größer G1“ ($\varnothing = 25$ mm).
- Die Kondensatsammelleitung mit einem Gefälle von ≥ 30 mm/m (2/3 in/ft) zum Aufstellungsort des Produkts verlegen.
- Der Hersteller empfiehlt die Montage eines Siphons am Anschluss des Abwassernetzes, um Geruchsbelästigungen vorzubeugen.
- Der Hersteller empfiehlt die Montage eines 3-Wegeventils am Entnahmepunkt der Kondensatsammelleitung, um den Kondensatzlauf während Instandhaltungsarbeiten in einen separaten Behälter umzuleiten.
- In der Spannungsversorgung eine Trennvorrichtung in leicht erreichbarer Nähe zum Produkt vorsehen. Die Trennvorrichtung trennt alle stromführenden Leiter.





Beispielabbildung

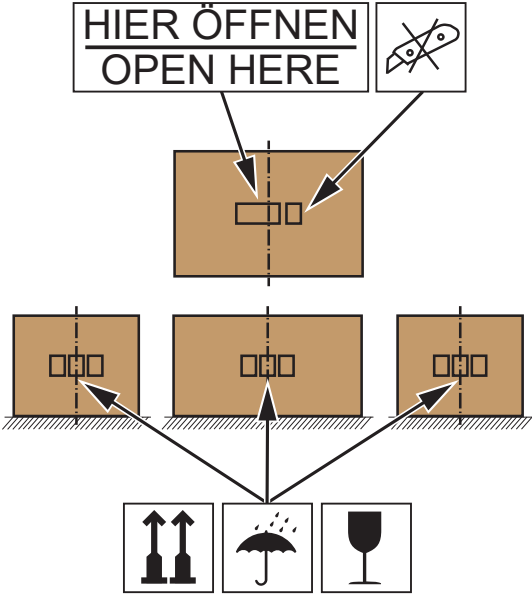
5. Transport und Lagerung

Personal	
Fachpersonal - Transport und Lagerung (siehe Kapitel „2.3 Zielgruppe und Personal“ auf Seite 8)	

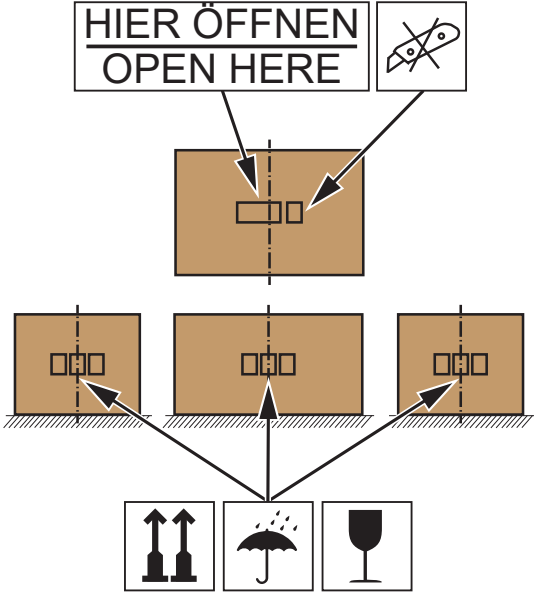
5.1 Warnhinweise

VORSICHT	Unsachgemäßer Transport oder Lagerung
	<p>Durch unsachgemäßen Transport oder Lagerung kann es zu Personenschäden kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei allen Arbeiten mit Verpackungsmaterial die persönliche Schutzausrüstung verwenden. • Die Verpackung, das Produkt und das Zubehör umsichtig handhaben. • Nur sachgemäße, einwandfreie Transportmittel, Hebezeuge und Anschlagmittel verwenden.
HINWEIS	Umgang mit Verpackungsmaterial
	<p>Durch unsachgemäße Entsorgung von Verpackungsmaterialien sind Umweltschäden möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verpackungsmaterial in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen des Verwendungslandes entsorgen.

5.2 Transport

Transportarbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Produkt und Zubehör nur originalverpackt oder mit geeignetem Material stoßfest verpackt transportieren. • Das Produkt und Zubehör entsprechend der Kennzeichnung auf der Verpackung transportieren und handhaben • Das Produkt und Zubehör auf einer Palette aufrecht stehend, gegen Stürzen und Verrutschen gesichert transportieren. • Das Produkt und Zubehör nicht kippen.

5.3 Lagerung


Lagerarbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<ul style="list-style-type: none">• Das Produkt und Zubehör nur in der originalen und unbeschädigten Verpackung lagern.• Die Lagerungsbedingungen in Kapitel „4.2 Lagerungsparameter“ einhalten.• Der Lagerort ist trocken, frostfrei und verschleißbar.• Das Produkt und Zubehör vor äußeren Witterungseinwirkungen, direkter Sonneneinstrahlung und Wärmequellen schützen.• Das Produkt und Zubehör am Lagerort gegen Umfallen und Erschütterungen sichern.

6. Montage

Personal


Fachpersonal - Druckgeräte und Anlagen (siehe Kapitel „2.3 Zielgruppe und Personal“ auf Seite 8)

6.1 Warnhinweise

GEFAHR	Schlagartiges Entweichen von unter Druck stehenden Fluiden
	Durch Kontakt mit schnell oder schlagartig entweichenden Fluiden oder durch berstende Anlagenteile besteht Todesgefahr oder die Gefahr schwerer Verletzungen.
	<ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Beginn der Arbeiten das druckbeaufschlagte System entlüften und gegen unbeabsichtigte Druckbeaufschlagung sichern. • Alle Rohrleitungen und Schlauchleitungen frei von mechanischer Spannung montieren.

6.2 Montagearbeiten

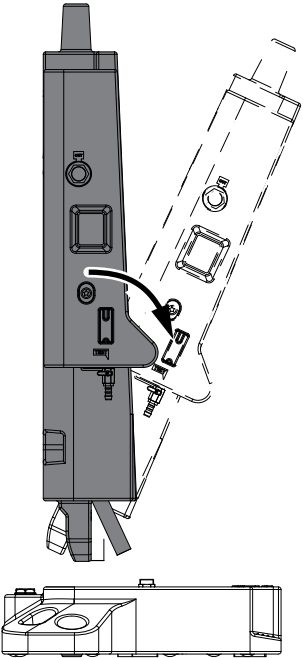
Zur Durchführung der Montagearbeiten müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt und die vorbereitenden Tätigkeiten abgeschlossen sein.

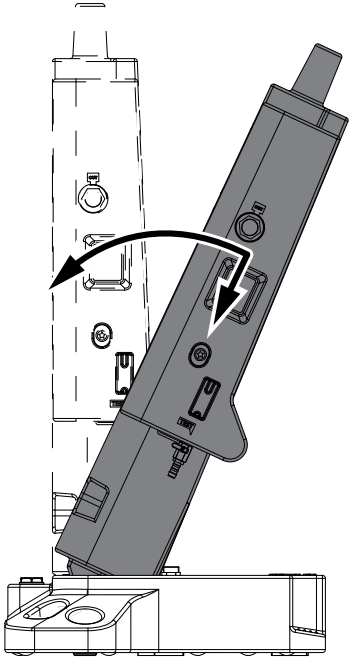
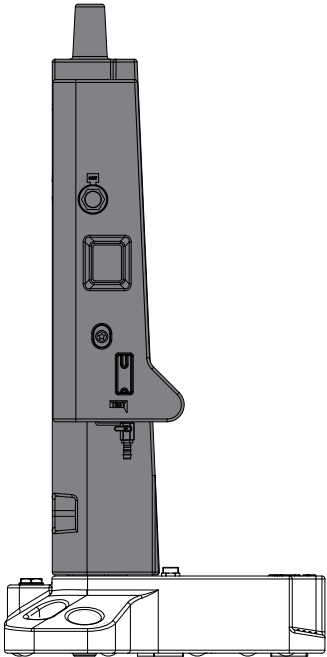
Voraussetzungen		
Werkzeug	Material	Schutzausrüstung
<ul style="list-style-type: none"> • Rollgabelschlüssel • Wasserpumpenzange • Wasserwaage 	<ul style="list-style-type: none"> • Dichtmaterial (z. B. PTFE-Band) zum Eindichten der kundenseitigen Kondensatanschlüsse • Schlauchschellen • Schlauch für Kondensat 	<p>Ständig zu tragen:</p> 

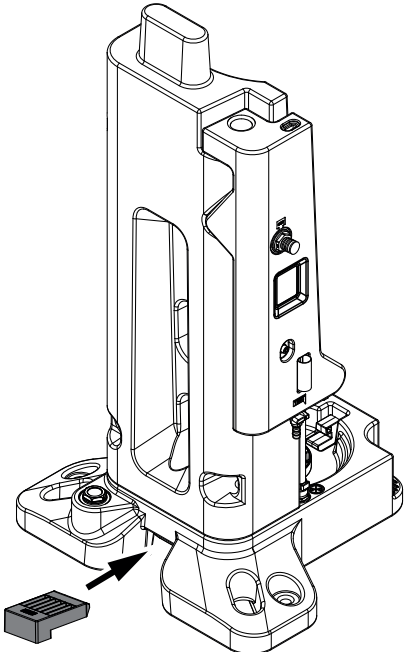
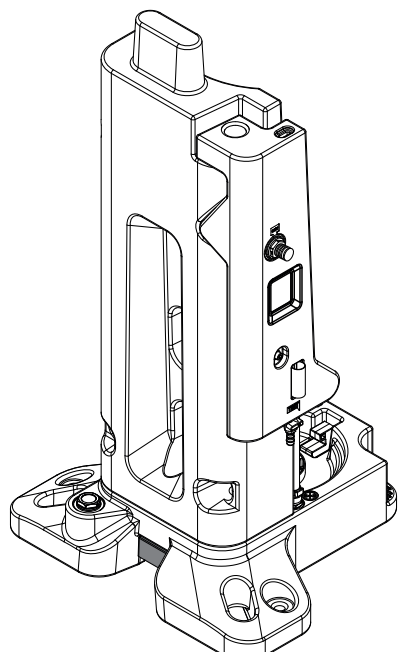
Vorbereitende Tätigkeiten

1.	Gemäß den Vorgaben in Kapitel „4.6 Aufstellbedingungen“ auf Seite 23, den Aufstellungsort auswählen und einrichten.
2.	Kundenseitige Kondensatzulaufleitung ist drucklos und gegen unbeabsichtigte Druckbeaufschlagung gesichert.
3.	Benötigte Werkzeuge und Materialien bereitlegen.
4.	Benötigte Anschlussmaterialien bereitlegen, die für den Druckbereich und Temperaturbereich geeignet sind.
5.	Das Produkt auf Beschädigungen prüfen. Das Produkt nur in unbeschädigtem Zustand verwenden.

Montagearbeiten

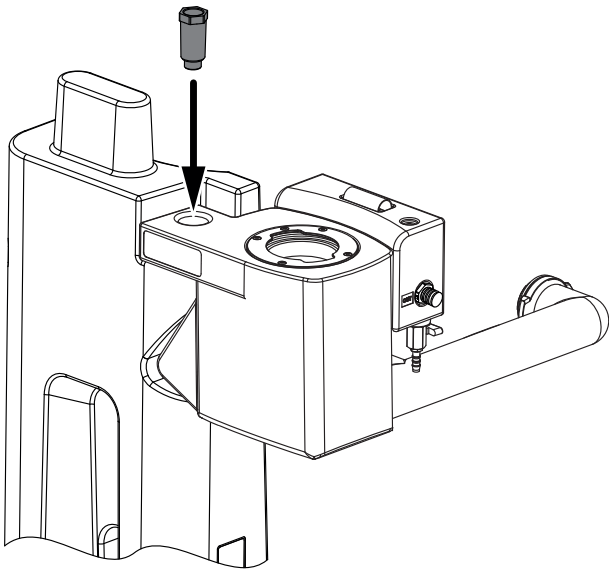
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Den Sammler auf einer ebenen Fläche positionieren. 2. Den Standfuß mit den Positionierungsröhren nach unten ausrichten und über der Montageöffnung positionieren. 3. Das obere Ende des Standfußes in Richtung der Filterkartuschaufnahme neigen, bis die Positionierungsröhren senkrecht stehen.

Montagearbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	
	<p>4. Den Standfuß vorsichtig in die Montageöffnungen einsetzen und gleichzeitig aufrichten.</p>

Montagearbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<p>5. Die Verriegelung mit dem Absatz nach unten ausrichten und in die Verriegelungsöffnung im Sammler einsetzen.</p>
	<p>6. Die Verriegelung bis zum Anschlag in die Verriegelungsöffnung drücken.</p>

Montagearbeiten

Abbildung



Beschreibung / Erklärung

7. Die Befestigungsschraube in die Befestigungsbohrung der Messkammer einsetzen.

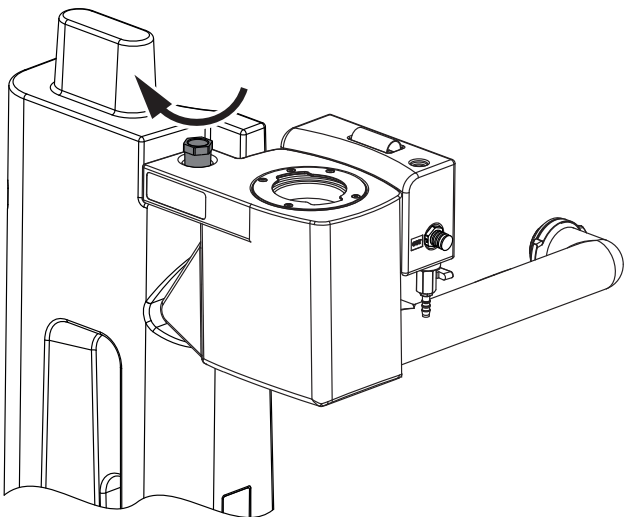
HINWEIS



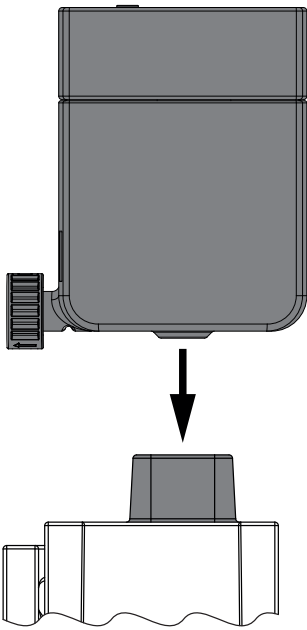
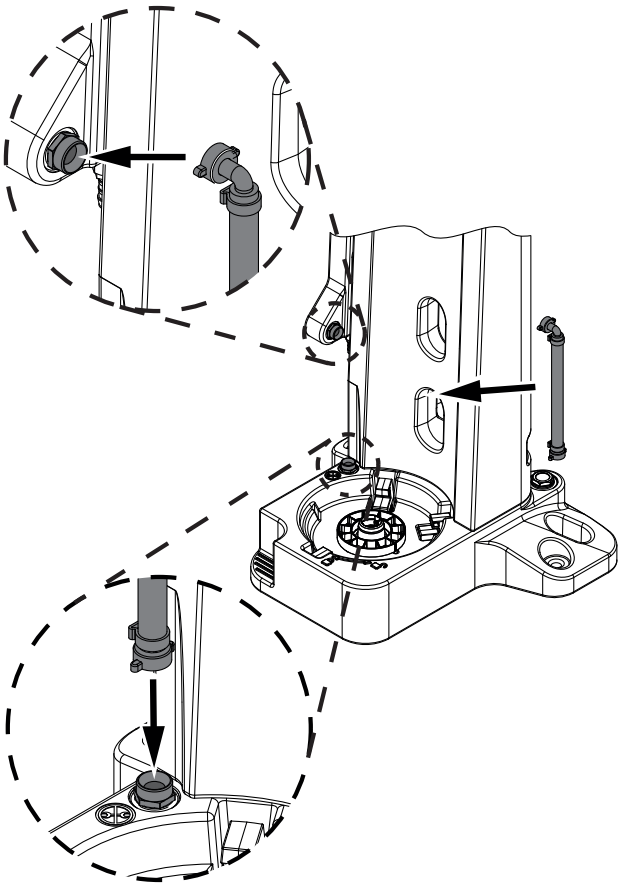
Überlastung der Gewinde

Das Verwenden von Werkzeug beim Anziehen oder das Verkanten beim Aufsetzen der Befestigungsschraube kann das Gewinde an der Befestigungsschraube und im Standfuß überlasten und zu schweren Schäden (z. B. Brechen von Kunststoffteilen, Ausreißen des Gewindes usw.) führen.

- Die Befestigungsschraube senkrecht aufsetzen und einschrauben.
- Die Befestigungsschraube nur mit der Hand anziehen.

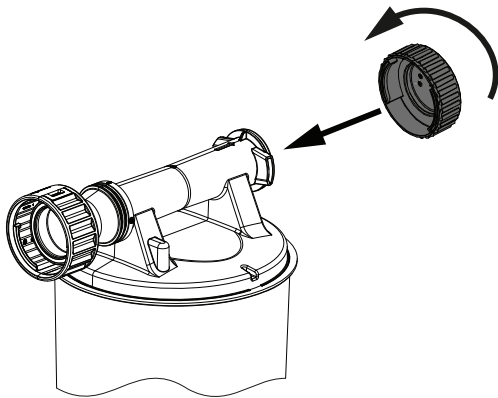


8. Die Befestigungsschraube im Uhrzeigersinn mit der Hand bis zum Anschlag einschrauben und handfest anziehen.

Montagearbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<p>9. Die Druckentlastungskammer auf den Standfuß setzen.</p> <p>→ Den Anschluss in Richtung des Reinwasserbehälters ausrichten.</p>
	<p>10. Den Steigkanal zwischen Sammler und Reinwasserbehälter montieren.</p> <p>→ Die gerade Verschraubung des Steigkanals auf den Anschluss im Sammler setzen und mit der Hand im Uhrzeigersinn anziehen.</p> <p>→ Die Winkelverschraubung des Steigkanals auf den Anschluss des Reinwasserbehälters setzen und mit der Hand im Uhrzeigersinn anziehen.</p>

Montagearbeiten

Abbildung



Beschreibung / Erklärung

11. Die Abschlusskappe auf die Filterkartusche aufsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

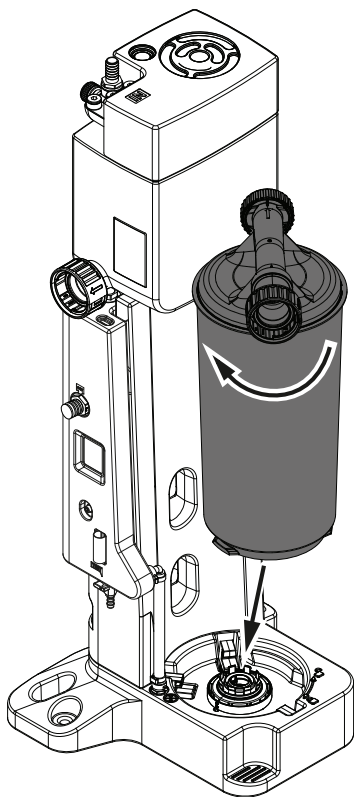
HINWEIS



Einsetzen der Filterkartuschen

Die Verwendung falscher Filterkartuschen oder das fehlerhafte Einsetzen der Filterkartuschen kann zu Schäden oder Leckagen am Sammler und den Filterkartuschen führen.

- Vor dem Einsetzen der Filterkartuschen überprüfen, ob die Filterkartusche zum Produkt passt.
→ Die Farbe des Verschlusses im Boden der Filterkartusche ist identisch mit der Farbe des Verschlusses im Sammler.
- Die Filterkartuschen senkrecht und vorsichtig in den Sammler einsetzen.

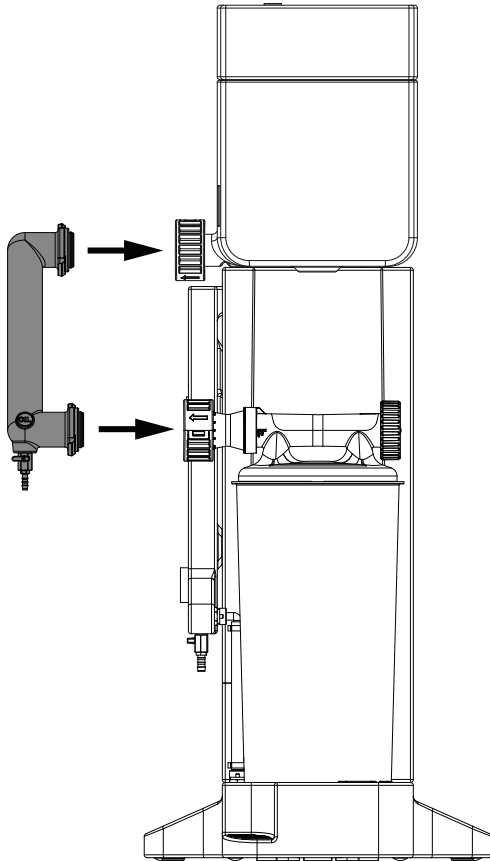


12. Die Filterkartusche mit dem Bajonettverschluss zum Reinwasserbehälter ausgerichtet in die Aufnahme am Standfuß einsetzen.

13. Die Filterkartusche bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

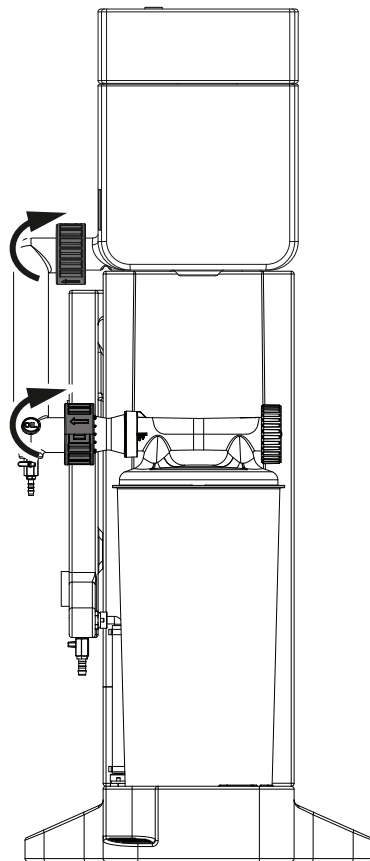
Montagearbeiten

Abbildung


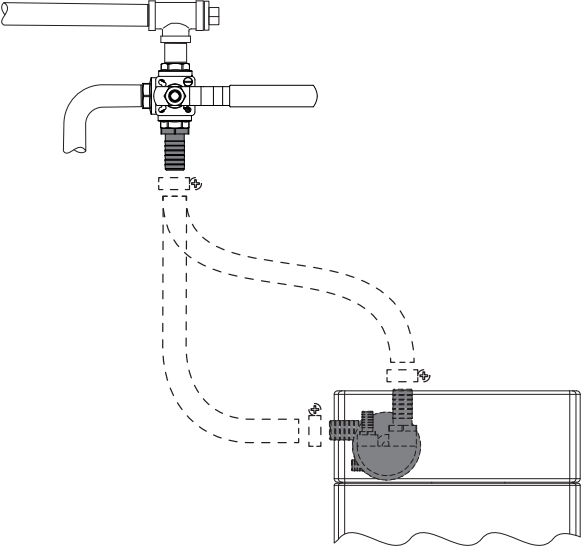
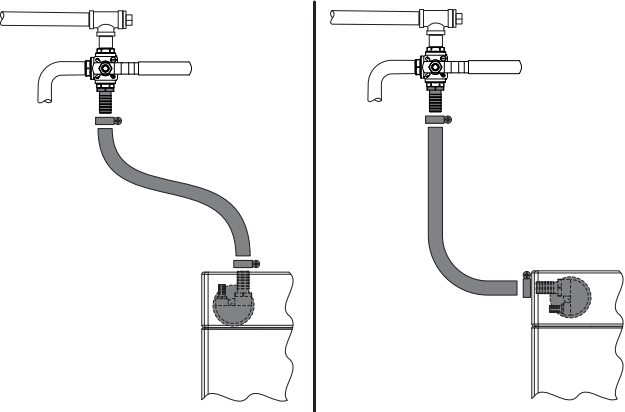


Beschreibung / Erklärung

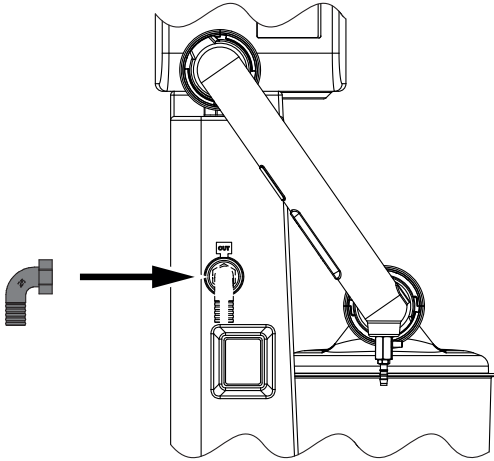
14. Die Dichtflächen am Verbindungsrohr auf Beschädigungen und Verschmutzungen prüfen.
 - Etwaige Verschmutzungen entfernen.
 - Bei Beschädigungen den Hersteller-Service kontaktieren (siehe Kapitel „1.1 Kontakt“ auf Seite 4).
15. Das Verbindungsrohr in den Anschluss der Druckentlastungskammer einsetzen.
 - Das Ablassventil des Verbindungsrohrs nach unten ausrichten.
16. Den Anschluss des Verbindungsrohrs am Anschluss der Filterkartusche ausrichten.
17. Das Verbindungsrohr in den Anschluss der Filterkartusche einsetzen.



18. Die Bajonettverschlüsse über die Anschlüsse schieben und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Montagearbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
<p>HINWEIS</p> 	<p>Schäden durch fehlerhafte Schlauchführung</p> <p>Durch eine fehlerhafte Schlauchführung kann es zu Sachschäden und Umweltschäden sowie Beeinträchtigungen im Betrieb kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Alle Schläuche so kurz wie möglich auslegen. Alle Schläuche frei von mechanischer Spannung und knickfrei montieren. Alle Schläuche so verlegen, dass keine mechanischen Spannungen auf den Kondensatzulauf übertragen und die Mindestbiegeradien des jeweiligen Schlauchs eingehalten werden. Die Schläuche nicht durchhängend verlegen (Sackbildung).
	<p>19. Den montierten QWIK-PURE® mit Versatz zum Entnahmepunkt aufstellen.</p> <p>→ Für eine optimale Schlauchführung kann durch Lösen der Rändelschraube der Kondensatzulauf mit der Hand um bis zu 90 Grad gedreht werden. Nach dem Drehen die Rändelschraube handfest anziehen.</p>
	<p>20. Über einen Schlauch den Entnahmepunkt mit dem Kondensatzulauf der Druckentlastungskammer verbinden und mit einer Schlauchschelle gegen Abrutschen sichern.</p> <p>→ Den Schlauch nicht durchhängend verlegen (Sackbildung).</p> <p>21. Die Schlauchschellen handfest anziehen.</p>

Montagearbeiten

Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<p>22. Die mitgelieferte Winkeltülle mit aufgesetzter Flachdichtung am Kondensatauslass im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag einschrauben und mit dem Auslass nach unten ausrichten.</p>

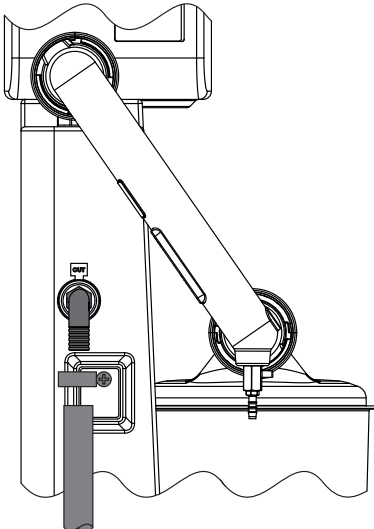
HINWEIS



Überlaufen des Reinwasserbehälters

Fehlendes Gefälle zum Anschluss an das Abwassernetz oder Querschnittsverengungen im Wasserablaufschlauch können zum Überlaufen des Reinwasserbehälters führen.

- Der Anschluss an das Abwassernetz befindet sich unterhalb des Kondensatauslasses.
- Den Wasserablaufschlauch mit stetem Gefälle und knickfrei zum Anschluss an das Abwassernetz führen.

	<p>23. Einen Wasserablaufschlauch an der Winkeltülle am Kondensatauslass befestigen und mit einer Schlauchschelle gegen Abrutschen sichern.</p> <p>24. Die Schlauchschelle handfest anziehen.</p> <p>25. Den Wasserablaufschlauch mit stetem Gefälle und knickfrei zum Anschluss an das Abwassernetz führen.</p>
---	--

Abschließende Tätigkeiten



1.	Vor der Druckbeaufschlagung alle Verbindungen des Systems auf Dichtheit überprüfen und bei Bedarf nachziehen.
2.	Das System langsam mit Druck beaufschlagen.

7. Inbetriebnahme

Personal


Fachpersonal - Druckgeräte und Anlagen (siehe Kapitel „2.3 Zielgruppe und Personal“ auf Seite 8)

7.1 Warnhinweise

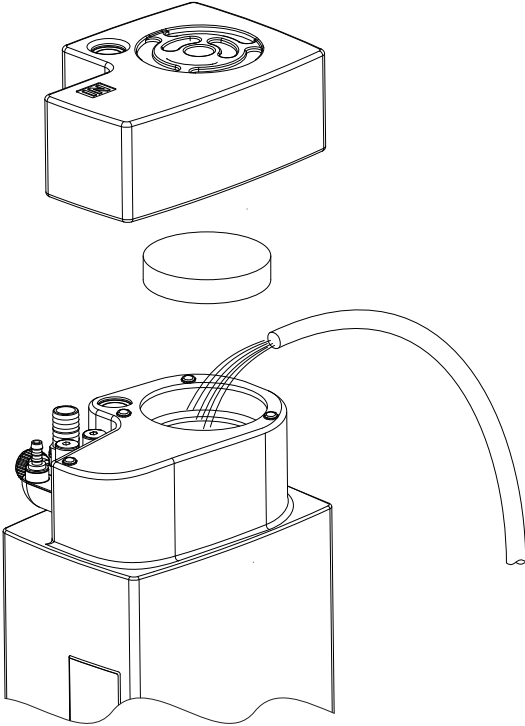
GEFAHR	Schlagartiges Entweichen von unter Druck stehenden Fluiden
	<p>Durch Kontakt mit schnell oder schlagartig entweichenden Fluiden oder durch berstende Anlagenteile besteht Todesgefahr oder die Gefahr schwerer Verletzungen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Vor der Druckbeaufschlagung alle Verbindungen des Systems auf Dichtheit überprüfen und bei Bedarf nachziehen. • Das System langsam mit Druck beaufschlagen.
HINWEIS	Eingeschränkte Funktion der Filterkartuschen
	<p>Bei verschlossener Lüftungsöffnung der Reinwasserbehälter entsteht durch das abfließende Wasser ein Unterdruck im Reinwasserbehälter. Durch diesen Unterdruck wird das Kondensat unkontrolliert durch die Filterkartuschen gesaugt. Der unkontrollierte Durchfluss mindert die Leistung der Filterkartuschen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lüftungsöffnung des Reinwasserbehälters geöffnet halten.

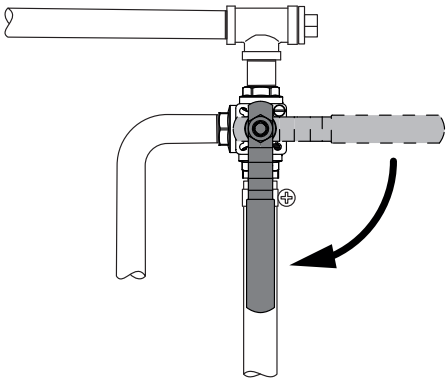
7.2 Erstinbetriebnahme

Zur Durchführung der Erstinbetriebnahmearbeiten müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt und die vorbereitenden Tätigkeiten abgeschlossen sein.

Voraussetzungen		
Werkzeug	Material	Schutzausrüstung
<ul style="list-style-type: none"> Kein Werkzeug notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Material notwendig 	Ständig zu tragen: 




Vorbereitende Tätigkeiten	
1.	Die Montage des Produkts ist abgeschlossen.

Inbetriebnahmearbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<ol style="list-style-type: none"> Die Abdeckung von der Druckentlastungskammer nehmen und die Aktivkohlematte aus der Entlüftungsöffnung der Druckentlastungskammer entfernen. Die Druckentlastungskammer über die Entlüftungsöffnung mit Leitungswasser befüllen. → Das Befüllen stoppen, sobald Wasser am Kondensatauslass austritt. Die Aktivkohlematte in die Entlüftungsöffnung der Druckentlastungskammer einsetzen und die Abdeckung auf die Druckentlastungskammer aufsetzen.

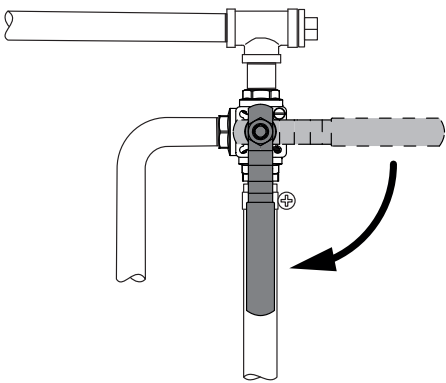
Inbetriebnahmearbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<ol style="list-style-type: none"> 4. Die Kondensatzufuhr langsam öffnen. 5. Alle Schlauchverbindungen und Anschlüsse auf Leckagen prüfen (siehe Kapitel „9.3.5 Dichtheitsprüfung“ auf Seite 53). 6. Die Inbetriebnahme ist abgeschlossen und das eingeleitete Kondensat wird aufbereitet.

7.3 Wiederinbetriebnahme

Zur Durchführung der Wiederinbetriebnahmearbeiten müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt und die vorbereitenden Tätigkeiten abgeschlossen sein.

Voraussetzungen		
Werkzeug	Material	Schutzausrüstung
<ul style="list-style-type: none"> • Kein Werkzeug notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Material notwendig 	<p>Ständig zu tragen:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div>

Vorbereitende Tätigkeiten	
1.	Die Arbeiten oder Störungsbehebungen sind abgeschlossen.


Inbetriebnahmearbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Kondensatzufuhr langsam öffnen.

8. Betrieb

Personal

Bedienpersonal (siehe Kapitel „2.3 Zielgruppe und Personal“ auf Seite 8)

8.1 Warnhinweise

HINWEIS	Eingeschränkte Funktion der Filterkartuschen
	<p>Bei verschlossener Lüftungsöffnung der Reinwasserbehälter entsteht durch das abfließende Wasser ein Unterdruck im Reinwasserbehälter. Durch diesen Unterdruck wird das Kondensat unkontrolliert durch die Filterkartuschen gesaugt. Der unkontrollierte Durchfluss mindert die Leistung der Filterkartuschen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lüftungsöffnung des Reinwasserbehälters geöffnet halten.

8.2 Arbeiten während des Betriebs

Vorbereitende Tätigkeiten

1.	Das Produkt ist aufgestellt und an die Kondensatsammelleitung und an den Abfluss angeschlossen.
2.	Die Inbetriebnahme des Produkts ist abgeschlossen.


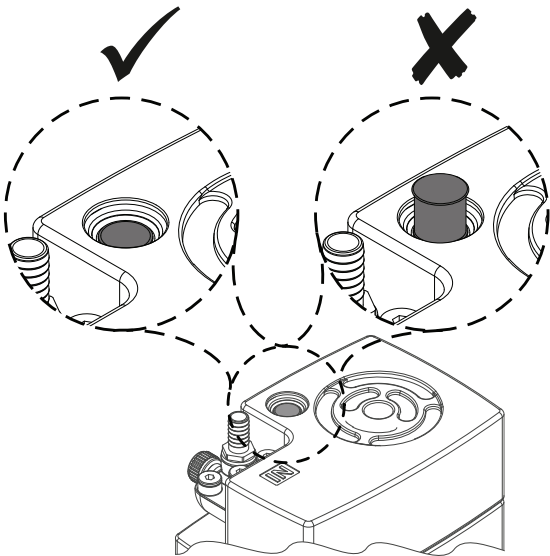
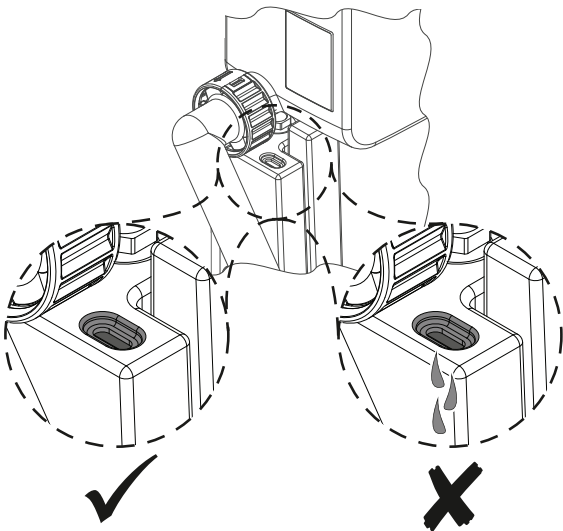

Voraussetzungen		
Werkzeug	Material	Schutzausrüstung
<ul style="list-style-type: none"> Kein Werkzeug notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Material notwendig 	<p>Ständig zu tragen:</p> 

Abbildung	Beschreibung
	<p>1. Den Niveaumelder überprüfen.</p> <p>Der Niveaumelder schließt bündig mit der Druckentlastungskammer ab:</p> <p>→ Das Produkt arbeitet einwandfrei.</p> <p>Die rote Kennzeichnung des Niveaumelders ist sichtbar:</p> <p>→ Der maximale Füllstand der Druckentlastungskammer ist erreicht.</p> <p>→ Der Kondensatdurchfluss ist gestört (siehe Kapitel „14. Fehlerbehebung“ auf Seite 66).</p>
	<p>2. Die Lüftungsöffnung des Reinwasserbehälters überprüfen.</p> <p>Die Lüftungsöffnung ist trocken:</p> <p>→ Das Produkt arbeitet einwandfrei.</p> <p>Wasser läuft aus der Lüftungsöffnung:</p> <p>→ Der Wasserabfluss ist gestört (siehe Kapitel „14. Fehlerbehebung“ auf Seite 66).</p>

9. Instandhaltung

Personal
Fachpersonal - Service (siehe Kapitel „2.3 Zielgruppe und Personal“ auf Seite 8)

9.1 Warnhinweise

GEFAHR	Schlagartiges Entweichen von unter Druck stehenden Fluiden
	<p>Durch Kontakt mit schnell oder schlagartig entweichenden Fluiden oder durch berstende Anlagenteile besteht Todesgefahr oder die Gefahr schwerer Verletzungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Beginn der Arbeiten das druckbeaufschlagte System entlüften und gegen unbeabsichtigte Druckbeaufschlagung sichern.

9.2 Instandhaltungsplan

Instandhaltung	Intervall
Trübungskontrolle des Abwassers und Dokumentation des Ergebnisses	<ul style="list-style-type: none"> • Wöchentlich
Filterkartusche wechseln	<ul style="list-style-type: none"> • Zwingend notwendig bei einem negativen Ergebnis der Trübungskontrolle • Wenn die rote Kennzeichnung des Niveaumelders sichtbar ist • Mindestens jährlich
Reinigung von Baugruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Fehlerbehebung
Sichtprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Wöchentlich
Dichtheitsprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlung: Nach allen Montagearbeiten oder Instandhaltungsarbeiten am Produkt

9.3 Instandhaltungsarbeiten

Zur Durchführung der Instandhaltungsarbeiten müssen die jeweiligen Voraussetzungen erfüllt und die jeweiligen vorbereitenden Tätigkeiten abgeschlossen sein.

9.3.1 Trübungskontrolle des gereinigten Kondensats


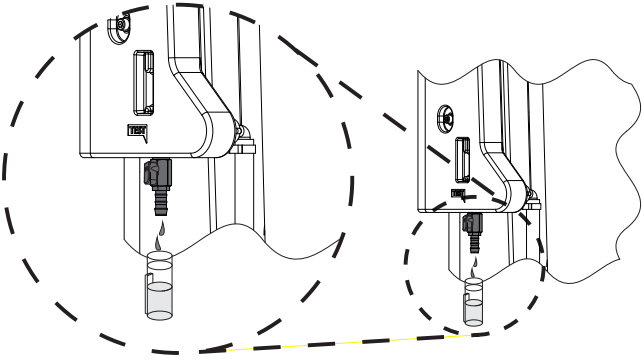
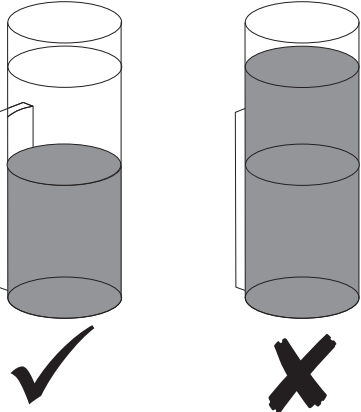


Voraussetzungen		
Werkzeug	Material	Schutzausrüstung
<ul style="list-style-type: none"> Kein Werkzeug notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Material notwendig 	<p>Ständig zu tragen:</p> 

Abbildung	Beschreibung
	<ol style="list-style-type: none"> Das Referenztrübungsröhrchen aus der Halterung nehmen und mit einer Wasserprobe aus dem Serviceventil füllen.
	<ol style="list-style-type: none"> Die Probe mit der Referenztrübung auf der unteren Hälfte des Referenztrübungsröhrchen vergleichen. <p>Die Probe ist klarer als die Referenztrübung: → Das Produkt arbeitet einwandfrei.</p> <p>Die Probe ist gleich oder stärker getrübt als die Referenztrübung → Die Filterkartuschen umgehend austauschen.</p> Das Ergebnis der Trübungskontrolle dokumentieren.

HINWEIS	Starke Trübung des Kondensats
	<p>Bei starker Trübung des Kondensats am Kondensatauslass das Gerät reinigen, siehe Kapitel „9.3.3 Reinigung“ auf Seite 48.</p>

9.3.2 Filterkartuschen wechseln

Voraussetzungen		
Werkzeug	Material	Schutzausrüstung
<ul style="list-style-type: none"> Kein Werkzeug notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> Filterkartuschen Kanister zum Spülen ca. 40 l Leitungswasser Kanister zum Auffangen des Spülwassers 	<p>Ständig zu tragen:</p> 

Vorbereitende Tätigkeiten	
1.	Die benötigte Anzahl neuer Filterkartuschen neben dem Produkt bereitstellen.
2.	Die Stopfen aus den Verpackungen der neuen Filterkartuschen entnehmen und in der Nähe des Produkts ablegen.

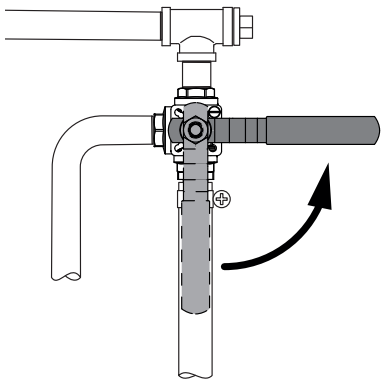
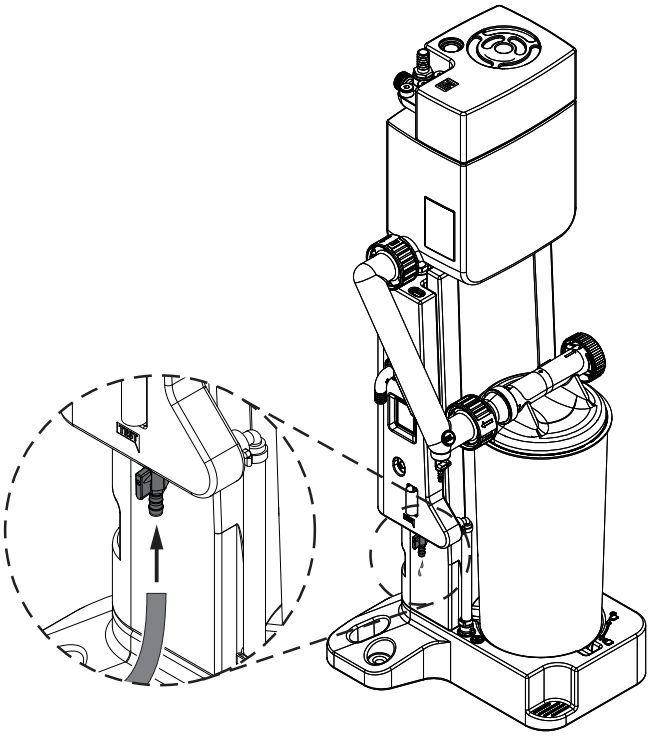
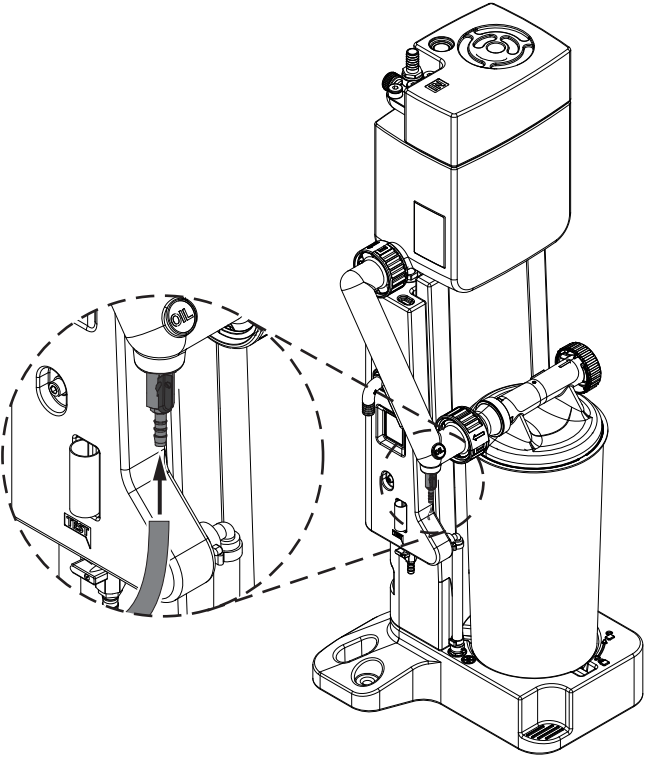
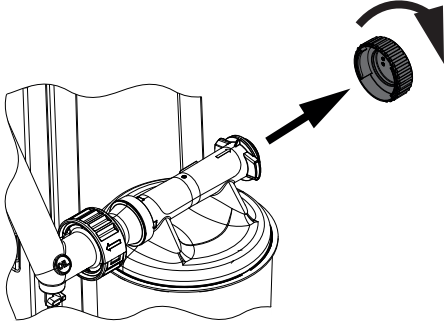
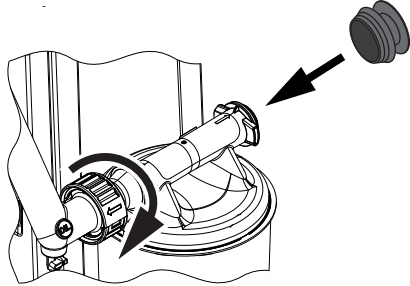
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<ol style="list-style-type: none"> Die Kondensatzufuhr unterbrechen und das Kondensat in einen separaten Behälter umleiten.
	<ol style="list-style-type: none"> Das Serviceventil am Reinwasserbehälter mit einem Auffangbehälter verbinden und das Serviceventil öffnen. <ul style="list-style-type: none"> → Das Serviceventil schließen, sobald kein Kondensat mehr austritt.

Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<p>3. Das Ablassventil am Verbindungsrohr mit einem Auffangbehälter verbinden und das Ablassventil öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Das Ablassventil schließen, sobald kein Kondensat mehr austritt. → Ausgetretenes oder verschüttetes Kondensat entsprechend den regional geltenden gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen aufnehmen und entsorgen.
	<p>4. Die Abschlusskappe auf der Filterkartusche gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Die Abschlusskappe an die Seite legen, da diese auf die neue Filterkartusche wieder aufgeschraubt wird.
	<p>5. Die Filterkartusche mit dem bereitgelegten Stopfen verschließen.</p>

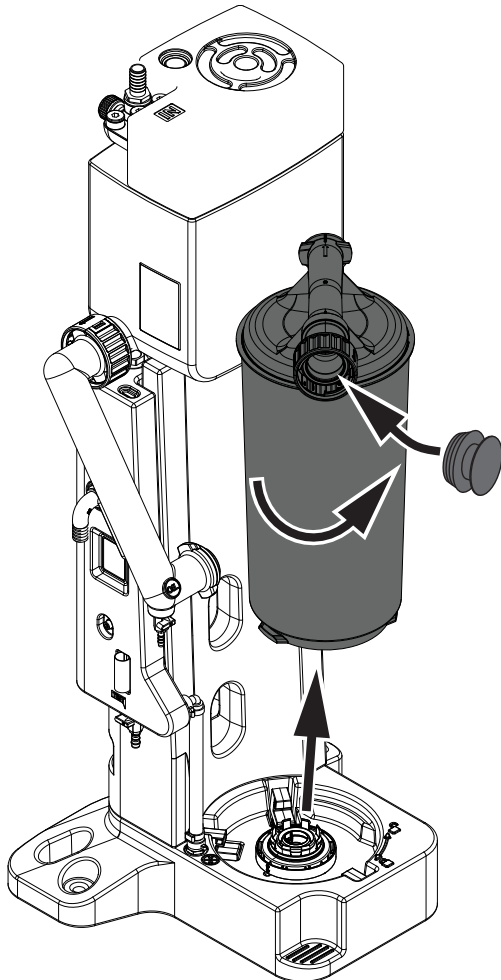
Abbildung

Beschreibung / Erklärung

VORSICHT**Schwere Last heben**

Ergonomisch falsches Heben der vollen Filterkartusche kann zu Personenschäden führen.

- Die volle Filterkartusche ergonomisch korrekt und nahe am Körper heben.
- Die volle Filterkartusche mit zwei Personen über Hindernisse heben.



- Den Bajonettverschluss der Filterkartusche gegen den Uhrzeigersinn drehen und vom Anschluss am Messkammerauslass abziehen.
- Die Filterkartuschen 45 Grad entgegen den Uhrzeigersinn drehen und mit den bereitgelegten Stopfen verschließen.
- Die Filterkartusche aus dem Sammler herausheben und fachgerecht entsorgen (siehe Kapitel „13. Entsorgung“ auf Seite 64).
- Die Dichtfläche des Anschlusses des Verbindungsrohrs auf Beschädigungen und Verschmutzungen prüfen.
 - Etwaige Verschmutzungen entfernen.
 - Bei Beschädigungen den Hersteller-Service kontaktieren (siehe Kapitel „1.1 Kontakt“ auf Seite 4).

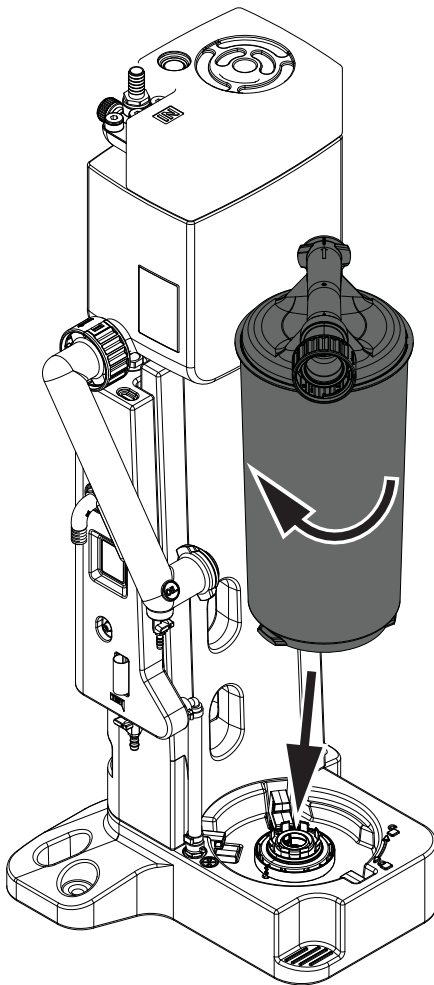
Abbildung

Beschreibung / Erklärung

HINWEIS**Einsetzen der Filterkartuschen**

Die Verwendung falscher Filterkartuschen oder das fehlerhafte Einsetzen der Filterkartuschen kann zu Schäden oder Leckagen am Sammler und den Filterkartuschen führen.

- Vor dem Einsetzen der Filterkartuschen überprüfen, ob die Filterkartusche zum Produkt passt.
 - Die Farbe des Verschlusses im Boden der Filterkartusche ist identisch mit der Farbe des Verschlusses im Sammler.
- Die Filterkartuschen senkrecht und vorsichtig in den Sammler einsetzen.

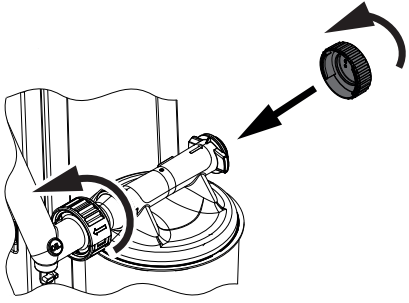
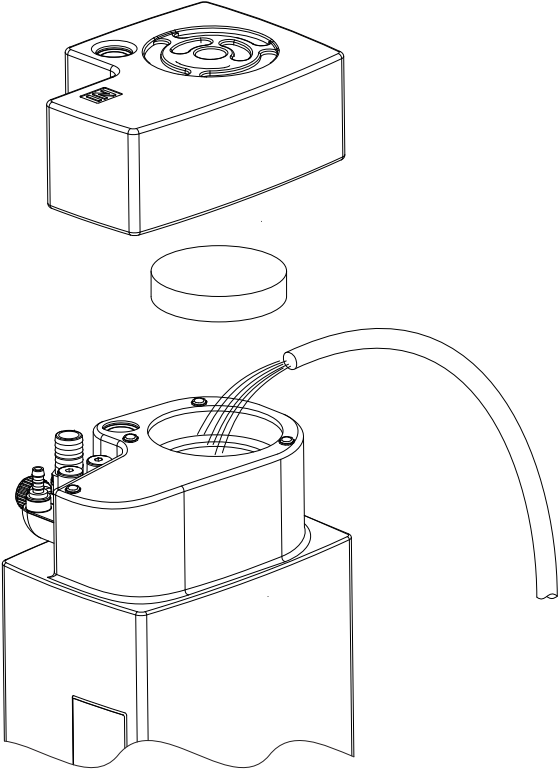
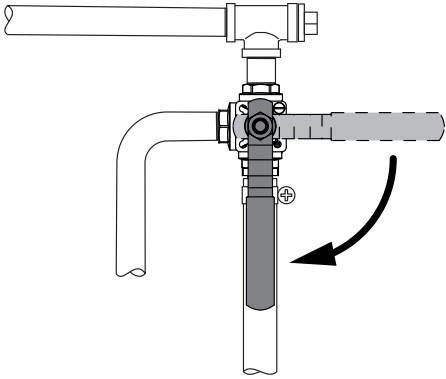


10. Die Filterkartusche mit dem Bajonettverschluss zum Verbindungsrohr ausgerichtet in die Aufnahme am Standfuß einsetzen.

11. Die Filterkartusche bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

12. Den Anschluss der Filterkartusche am Anschluss am Verbindungsrohr ausrichten.

13. Den Bajonettverschluss über den Anschluss schieben und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<p>14. Die Abschlusskappe auf die Filterkartusche aufsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.</p>
	<p>15. Die Abdeckung von der Druckentlastungskammer nehmen und die Aktivkohlematte aus der Entlüftungsöffnung der Druckentlastungskammer entfernen.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Die Aktivkohlematte auf starke Verschmutzung (z. B. Schimmel, Ölsättigung, etc.) prüfen und gegebenenfalls austauschen. <p>16. Das Produkt über die Entlüftungsöffnung mit Leitungswasser befüllen.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Das Befüllen stoppen, sobald Wasser am Kondensatenauslass austritt. <p>17. Die Aktivkohlematte in die Entlüftungsöffnung der Druckentlastungskammer einsetzen und die Abdeckung auf die Druckentlastungskammer aufsetzen.</p>
	<p>18. Die Kondensatzufuhr langsam öffnen.</p> <p>19. Alle Schlauchverbindungen und Anschlüsse auf Leckagen prüfen (siehe Kapitel „9.3.5 Dichtheitsprüfung“ auf Seite 53).</p> <ul style="list-style-type: none"> → Bei Bedarf nachziehen <p>20. Das System langsam mit Druck beaufschlagen.</p>


9.3.3 Reinigung

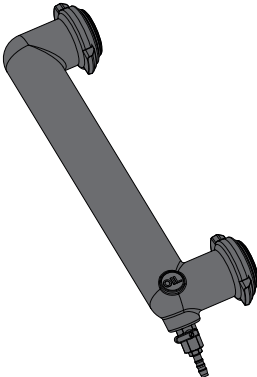
9.3.3.1 Warnhinweise

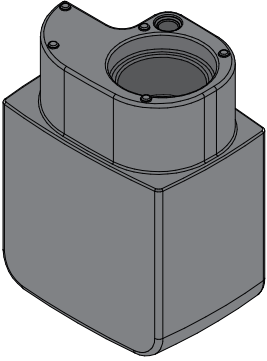
VORSICHT	<p>Personenschäden durch unsachgemäße Verwendung von Reinigungsmedien</p>
	<p>Durch die unsachgemäße Verwendung von Reinigungsmedien besteht die Gefahr von leichten Verletzungen und Gesundheitsschäden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Schutzausrüstung verwenden. • Reinigungsmedien entsprechend der Herstellervorgaben verwenden.
HINWEIS	<p>Beschädigung durch unsachgemäße Reinigung</p> <p>Eine unsachgemäße Reinigung kann zu Beschädigungen an Komponenten führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Produkt nur drucklos ausspülen. • Keine spitzen oder harten Gegenstände zur Reinigung verwenden. • Keine Hochdruckreiniger oder Dampfstrahlreiniger für die Reinigung verwenden.
	
HINWEIS	<p>Lokale Hygienevorschriften beachten</p>
	<p>Zusätzlich zu den genannten Reinigungshinweisen sind gegebenenfalls regional geltende oder betriebsspezifische Hygienevorschriften zu beachten.</p>
HINWEIS	<p>Unsachgemäße Entsorgung des Reinigungswassers</p> <p>Reinigungswasser, das Spülmittel enthält, nicht in das Gerät zurückführen. Das Einbringen von spülmittelhaltigem Reinigungswasser in das Gerät kann durch die enthaltenen Tenside zu Funktionsstörungen der Filterkartuschen führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigungswasser fachgerecht und entsprechend der regional geltenden gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen entsorgen.
	
INFORMATION	<p>Sehr starke Verschmutzung und Ablagerungen im Sammler</p> <p>Bei sehr starker Verschmutzung des Sammlers mit massiven Ablagerungen und sehr großen Ölmengen den Sammler austauschen.</p>
	

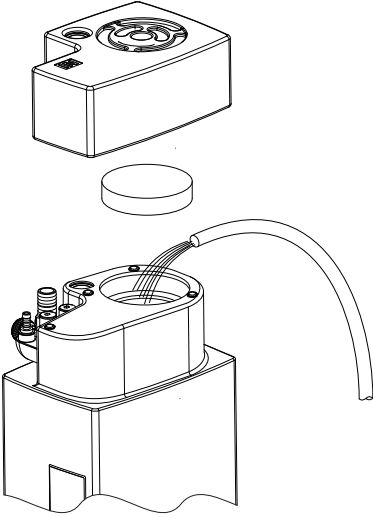
9.3.3.2 Reinigungsarbeiten

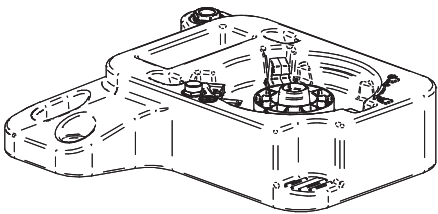
Zur Durchführung der Reinigungsarbeiten müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt und die jeweiligen vorbereitenden Tätigkeiten abgeschlossen sein.

Voraussetzungen		
Werkzeug	Material	Schutzausrüstung
Bei starker Verschmutzung: <ul style="list-style-type: none"> Auffangbehälter 	Bei leichter Verschmutzung: <ul style="list-style-type: none"> Warmes Wasser Baumwolltuch oder Einwegtuch Bei starker Verschmutzung: <ul style="list-style-type: none"> Warmes Wasser Handelsübliches Spülmittel 	Ständig zu tragen: 

Grad der Verschmutzung	Abbildung	Beschreibung / Erklärung
Verbindungsrohr verschmutzt		Vorbereitende Tätigkeiten: <ol style="list-style-type: none"> Das Produkt ist außer Betrieb genommen. Die zu reinigende Baugruppe ist demontiert (siehe Kapitel „12. Demontage“ auf Seite 57). Die zu reinigende Baugruppe an einen Waschplatz mit integriertem Ölabscheider bringen.
		Reinigung: <ul style="list-style-type: none"> Das Verbindungsrohr mit warmem Wasser ausspülen.
		Abschließende Tätigkeiten: <ol style="list-style-type: none"> Die gereinigte Baugruppe mit einem Baumwolltuch abtrocknen. Die gereinigte und getrocknete Baugruppe an den Aufstellungsort des Produkts transportieren und montieren (siehe Kapitel „6. Montage“ auf Seite 26). Das Produkt wieder in Betrieb nehmen (siehe Kapitel „7. Inbetriebnahme“ auf Seite 36).

Grad der Verschmutzung	Abbildung	Beschreibung / Erklärung
<p>Druckentlastungs-kammer verschmutzt</p>		<p>Vorbereitende Tätigkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Produkt ist außer Betrieb genommen. 2. Die zu reinigende Baugruppe ist demontiert (siehe Kapitel „12. Demontage“ auf Seite 57). 3. Die zu reinigende Baugruppe an einen Waschplatz mit integriertem Ölabscheider bringen. <p>Reinigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Druckentlastungskammer mit warmem Wasser ausspülen. <p>Abschließende Tätigkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die gereinigte Baugruppe mit einem Baumwolltuch abtrocknen. 2. Die gereinigte und getrocknete Baugruppe an den Aufstellungsort des Produkts transportieren und montieren (siehe Kapitel „6. Montage“ auf Seite 26). 3. Das Produkt wieder in Betrieb nehmen (siehe Kapitel „7. Inbetriebnahme“ auf Seite 36).

Grad der Verschmutzung	Abbildung	Beschreibung / Erklärung
<p>Sammler leicht verschmutzt, starke Trübung des Wassers am Kondensatauslass</p>		<p>Vorbereitende Tätigkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Abdeckung von der Druckentlastungskammer nehmen und die Aktivkohlematte aus der Entlüftungsöffnung der Druckentlastungskammer entfernen. <p>Reinigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Reinigung circa 40 l Leitungswasser drucklos über die Entlüftungsöffnung einfüllen und die Anlage damit spülen. <ul style="list-style-type: none"> → Das Kondensat bis zum Erreichen der Solltrübung auffangen. → Während des Spülvorgangs den Wasserstand möglichst hoch halten und das Wasser abfließen lassen. <p>Abschließende Tätigkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Produkt über die Entlüftungsöffnung mit Leitungswasser befüllen. <ul style="list-style-type: none"> → Das Befüllen stoppen, sobald Wasser am Kondensatauslass austritt. → Das Kondensat über die Entlüftungsöffnung wieder zuführen. 2. Die Aktivkohlematte in die Entlüftungsöffnung der Druckentlastungskammer einlegen und die Abdeckung auf der Druckentlastungskammer anbringen.

Grad der Verschmutzung	Abbildung	Beschreibung / Erklärung
<p>Sammler stark verschmutzt, Ablagerungen und große Ölmengen im Sammler</p>		<p>Vorbereitende Tätigkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Produkt ist außer Betrieb genommen. 2. Die zu reinigende Baugruppe ist demontiert (siehe Kapitel „12. Demontage“ auf Seite 57). 3. Die zu reinigende Baugruppe an einen Waschplatz mit integriertem Ölabscheider bringen <p>Reinigung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sofern vorhanden, die Verschlusskappe von der Ablauföffnung des Sammlers öffnen und den Sammler entleeren. <ul style="list-style-type: none"> → Das Kondensat auffangen oder absaugen. 2. Leitungswasser mit Spülmittel mischen und in die Ablauföffnung einfüllen. 3. Den Sammler mit der Ablauföffnung nach oben gerichtet vorsichtig schütteln, bis sich die Ablagerungen lösen. <ul style="list-style-type: none"> → Je nach Größe und Gewicht des Sammlers eine zweite Person zur Hilfe nehmen. 4. Den Sammler mehrmals drucklos mit Frischwasser befüllen und entleeren, bis das gewünschte Reinigungsergebnis erzielt ist. <ul style="list-style-type: none"> → Das entstandene Spülwasser auffangen und separat entsorgen. 5. Die Verschlusskappe an der Ablauföffnung des Sammlers anbringen. <p>Abschließende Tätigkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Produkt mit neuen Kartuschen montieren (siehe Kapitel „9.3.2 Filterkartuschen wechseln“ auf Seite 43).

9.3.4 Sichtprüfung

Bei der Sichtprüfung alle Komponenten auf mechanische Beschädigungen und mögliche Leckagen überprüfen. Beschädigte Komponenten umgehend austauschen.

9.3.5 Dichtheitsprüfung

Eine Dichtheitsprüfung ist nur bei vollständig mit Wasser gefülltem Produkt möglich.

1. Das Produkt über die Entlüftungsöffnung mit Leitungswasser befüllen, bis Wasser aus dem Kondensatauslass austritt.
2. Alle Schlauchverbindungen und Anschlüsse auf Leckagen prüfen.

Fehlerbild	Maßnahme
Schlauchverbindung undicht	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schlauchklemme nachziehen. • Den verhärteten Schlauch und die dazugehörige Schlauchklemmen austauschen.
Bajonettverschluss undicht	<ul style="list-style-type: none"> • Den Sitz der Dichtung überprüfen und gegebenenfalls korrigieren. • Die Dichtung auf Beschädigungen prüfen und gegebenenfalls austauschen. • Die Bajonettverschraubung nachziehen. • Die Dichtung auf Beschädigungen prüfen und gegebenenfalls austauschen.
Abschlusskappe undicht	<ul style="list-style-type: none"> • Den Sitz der Dichtung überprüfen und gegebenenfalls korrigieren. • Die Dichtung auf Beschädigungen prüfen und gegebenenfalls austauschen. • Die Abschlusskappe nachziehen.

10. Verbrauchsmaterialien, Zubehör und Ersatzteile

10.1 Bestellinformationen

Für eine Anfrage oder Bestellung benötigt der Hersteller-Service folgende Angaben:

- Produktname und Baugröße (siehe Typenschild)
- Seriennummer (siehe Typenschild)
- Materialnummer und Benennung des Zubehörs
- Gewünschte Anzahl des zu liefernden Zubehörs

Die Kontaktdaten des zuständigen Hersteller-Service sind im Kapitel „1.1 Kontakt“ auf Seite 4 aufgeführt.

10.2 Verschleißteile

Bezeichnung	Materialnummer
Filterkartusche, inklusive 2 Stopfen aus Kunststoff	4051809
Aktivkohlematte, Druckentlastungskammer	4058539

10.3 Zubehör

Bezeichnung	Materialnummer
Auffangwanne QWIK-PURE® 10 900 mm x 800 mm (35.43 in x 31.5 in)	4047643
Alarmsensor, Schließer (NO)	4058541
Hochdruckentlastungskammer	2801292

10.4 Ersatzteile

Bezeichnung	Materialnummer
Druckentlastungskammer 25 l (6.6 gal)	4058519
Deckel Druckentlastungskammer	4059531
Schwimmer Druckentlastungskammer	4058544
Kondensatzulauf, drehbar, inklusive Befestigungsschraube	4058538
Reinwasserbehälter QWIK-PURE® 10 , 2,5 l (0.66 gal)	4058527
Standfuß	4058517
Sammler, 1 x 1 Filterkartusche	4058532
Stopfen für Sammler	4058545
Verbindungsrohr	4058524
Referenztrübungsröhrchen 5 ppm	4010073
Referenztrübungsröhrchen 10 ppm	4001471
Winkeltülle mit Überwurfmutter, Reduzierschraubung und Flachdichtung	4059172
Befestigungsschraube	4059164
Steigkanal	4058551
Abschlusskappe	4058550
Verriegelung, Standfuß	4058548
Bajonetteinsatz, Sammler	4058542
Steckverbinder M12, 4-polig	4055860
Netzkabel Schuko	4056043
Netzkabel NEMA	4056045
Dichtungsset: <ul style="list-style-type: none"> • Flachdichtung G1" • O-Ring Kondensatzulauf • Dichtung Filterkartusche • Dichtung Auslass Reinwasserbehälter • Dichtung Auslass Druckentlastungskammer • Dichtung Steuereinheit FRC 	4058536

11. Außerbetriebnahme


Personal

Fachpersonal - Service (siehe Kapitel „2.3 Zielgruppe und Personal“ auf Seite 8)

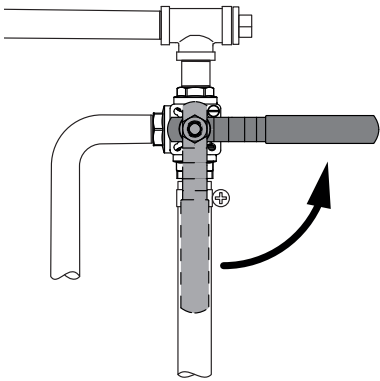
Das Produkt muss bei längeren Stillständen außer Betrieb genommen werden, z. B.:

- Reparaturen am Produkt oder Zubehör
- Längerem Stillstand des gesamten Systems aufgrund von geplanten Arbeiten (z. B. Umbaumaßnahmen, größeren Reparaturen, Stilllegung des gesamten Systems)

11.1 Warnhinweise

GEFAHR	Schlagartiges Entweichen von unter Druck stehenden Fluiden
	<p>Durch Kontakt mit schnell oder schlagartig entweichenden Fluiden oder durch berstende Anlagenteile besteht Todesgefahr oder die Gefahr schwerer Verletzungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Beginn der Arbeiten das druckbeaufschlagte System entlüften und gegen unbeabsichtigte Druckbeaufschlagung sichern.


11.2 Außerbetriebnahmearbeiten

Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Kondensatzufuhr unterbrechen und das ankommende Kondensat in einen separaten Behälter umleiten.

12. Demontage




Personal
Fachpersonal - Service (siehe Kapitel „2.3 Zielgruppe und Personal“ auf Seite 8)

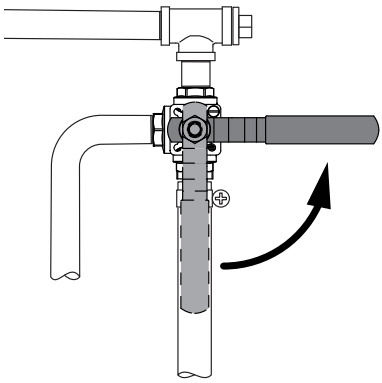
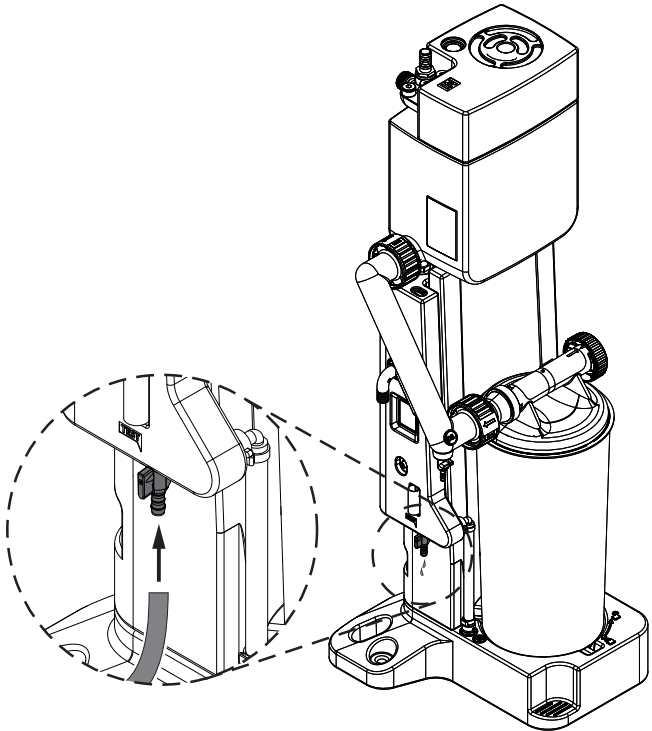
12.1 Warnhinweise

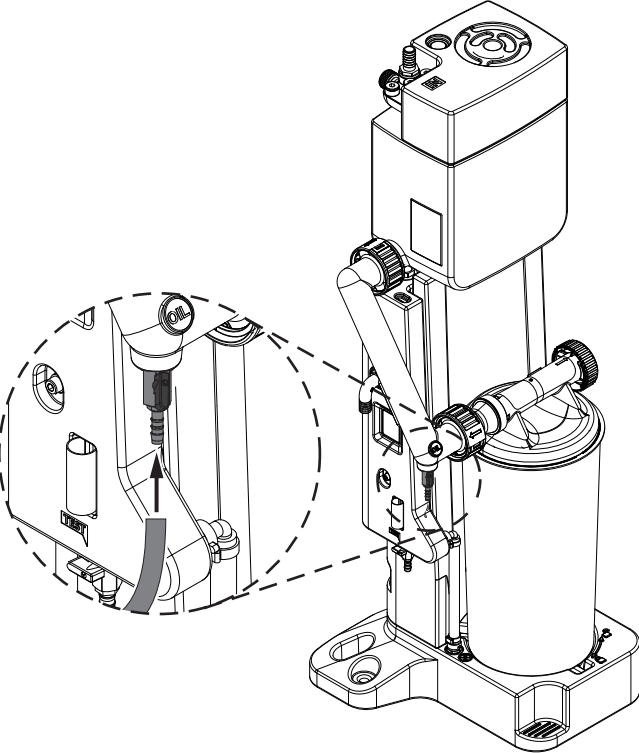
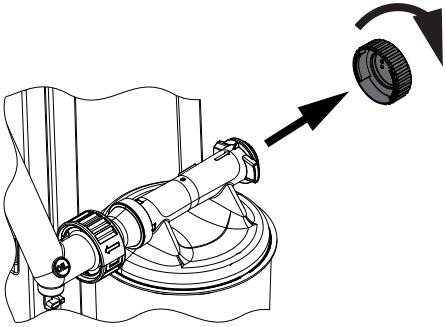
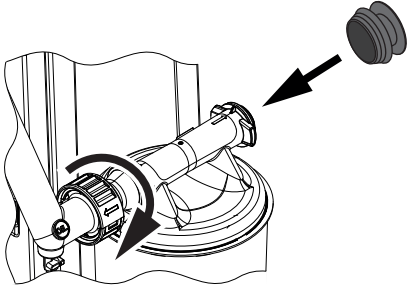
GEFAHR	Schlagartiges Entweichen von unter Druck stehenden Fluiden
	<p>Durch Kontakt mit schnell oder schlagartig entweichenden Fluiden oder durch berstende Anlagenteile besteht Todesgefahr oder die Gefahr schwerer Verletzungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Beginn der Arbeiten das druckbeaufschlagte System entlüften und gegen unbeabsichtigte Druckbeaufschlagung sichern.

12.2 Demontearbeiten

Zur Durchführung der Demontearbeiten müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt und die vorbereitenden Tätigkeiten abgeschlossen sein.

Voraussetzungen		
Werkzeug	Material	Schutzausrüstung
<ul style="list-style-type: none"> • Rollgabelschlüssel • Wasserpumpenzange 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Material notwendig 	<p>Ständig zu tragen:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div>

Demontearbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<ol style="list-style-type: none">1. Die Kondensatzufuhr unterbrechen und das ankommende Kondensat in einen separaten Behälter umleiten.
	<ol style="list-style-type: none">2. Das Serviceventil am Reinwasserbehälter mit einem Auffangbehälter verbinden und das Serviceventil öffnen.<ul style="list-style-type: none">→ Das Serviceventil schließen, sobald kein Kondensat mehr austritt.

Demontagarbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<p>3. Das Ablassventil am Verbindungsrohr mit einem Auffangbehälter verbinden und das Ablassventil öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Das Ablassventil schließen, sobald kein Kondensat mehr austritt. → Ausgetretenes oder verschüttetes Kondensat entsprechend den regional geltenden gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen aufnehmen und entsorgen.
	<p>4. Die Abschlusskappe auf der Filterkartusche gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Die Abschlusskappe an die Seite legen, da diese auf die neue Filterkartusche wieder aufgeschraubt wird.
	<p>5. Die Filterkartusche mit dem bereitgelegten Stopfen verschließen.</p>

Demontagerbeiten

Abbildung

Beschreibung / Erklärung

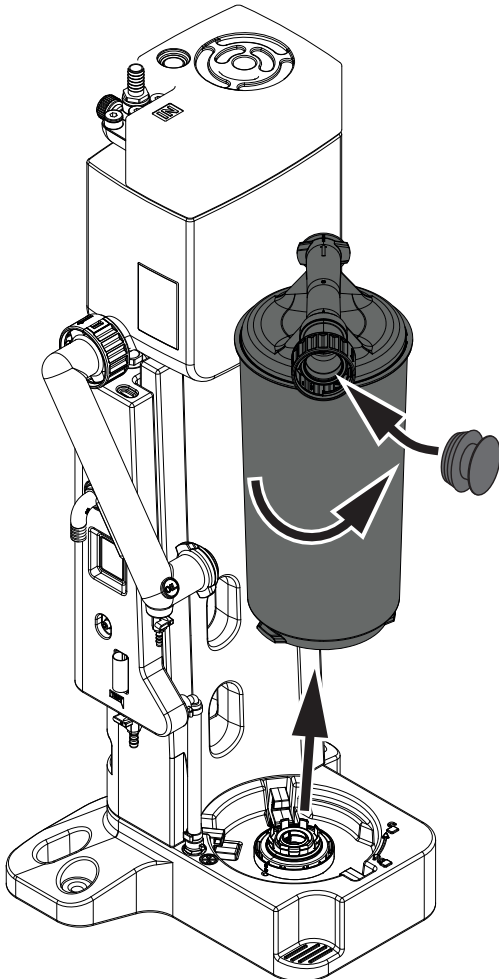
VORSICHT



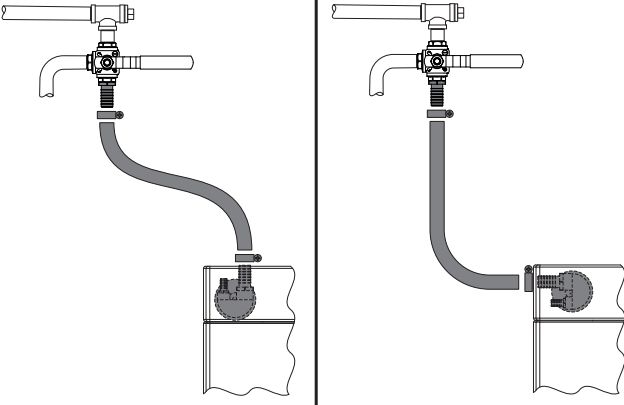
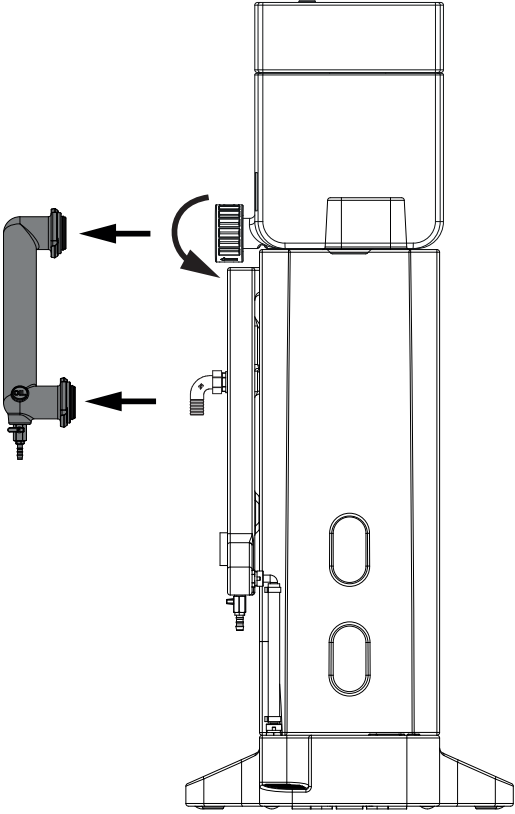
Schwere Last heben

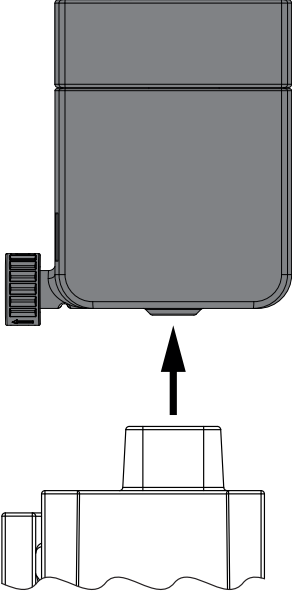
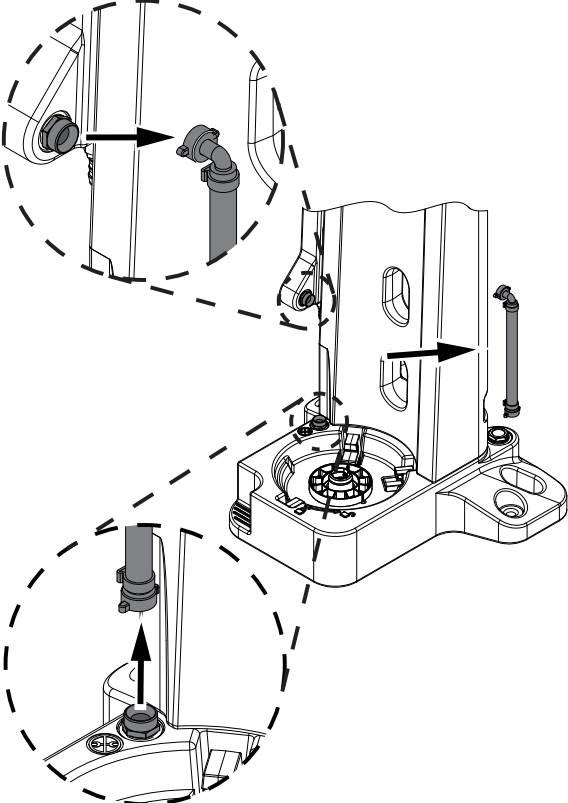
Ergonomisch falsches Heben der vollen Filterkartusche kann zu Personenschäden führen.

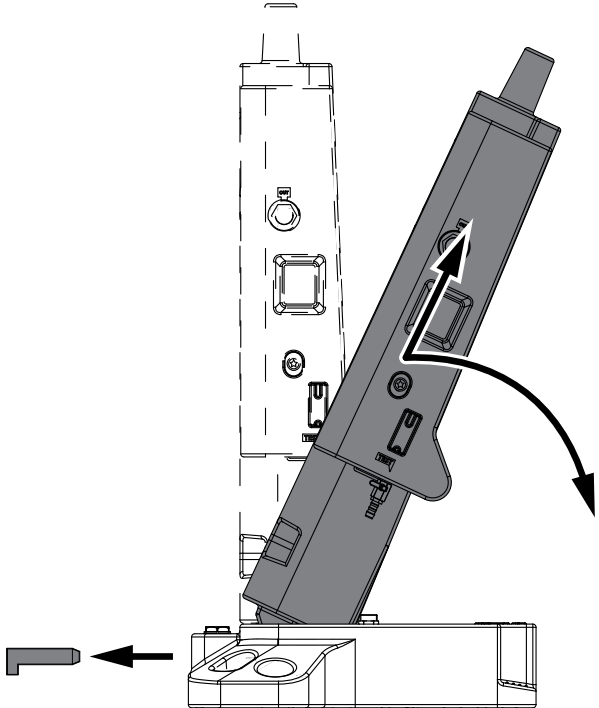
- Die volle Filterkartusche ergonomisch korrekt und nahe am Körper heben.
- Die volle Filterkartusche mit zwei Personen über Hindernisse heben.



6. Den Bajonettverschluss der Filterkartusche gegen den Uhrzeigersinn drehen und vom Anschluss am Messkammerauslass abziehen.
7. Die Filterkartuschen 45 Grad entgegen den Uhrzeigersinn drehen und mit den bereitgelegten Stopfen verschließen.
8. Die Filterkartusche aus dem Sammler herausheben und fachgerecht entsorgen (siehe Kapitel „13. Entsorgung“ auf Seite 64).

Demontagerbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<p>9. Den Schlauch zwischen Entnahmepunkt und Druckentlastungskammer entfernen.</p>
	<p>10. Das Verbindungsrohr leeren und demontieren.</p> <p>11. Das Verbindungsrohr reinigen (siehe Kapitel „9.3.3 Reinigung“ auf Seite 48).</p>



Demontagerbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<p>12. Die Druckentlastungskammer leeren und demontieren.</p> <p>13. Die Druckentlastungskammer reinigen (siehe Kapitel „9.3.3 Reinigung“ auf Seite 48).</p>
	<p>14. Den Steigkanal demontieren und reinigen.</p>

Demontagarbeiten	
Abbildung	Beschreibung / Erklärung
	<ol style="list-style-type: none">15. Die Verriegelung aus dem Standfuß ziehen.16. Den Standfuß aus dem Sammler ziehen. Dabei den Standfuß in Richtung der Filterkartuschaufnahme neigen.17. Den Sammler entleeren und reinigen.18. Die demontierten Komponenten fachgerecht entsorgen (siehe Kapitel „13. Entsorgung“ auf Seite 64).

13. Entsorgung

Das Produkt und das Zubehör müssen am Ende ihrer Nutzbarkeit fachgerecht der Entsorgung zugeführt werden, z. B. durch einen Fachbetrieb. Materialien wie Glas, Kunststoff und einige chemische Zusammensetzungen sind größtenteils rückgewinnbar, wiederverwertbar und können erneut verwendet werden.

13.1 Warnhinweise

HINWEIS	Unsachgemäße Entsorgung
	Durch unsachgemäße Entsorgung von Bauteilen, Komponenten, Betriebsstoffen, Hilfsstoffen und Reinigungsmedien kann es zu Umweltschäden kommen.
	<ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche Bauteile, Komponenten, Betriebsstoffe, Hilfsstoffe und Reinigungsmedien fachgerecht und entsprechend der regional geltenden gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen entsorgen. • Elektrische und elektronische Komponenten über einen Entsorgungsfachbetrieb entsorgen oder an den Hersteller zurücksenden. • Im Fall von Unklarheiten hinsichtlich der Entsorgung den regionalen Entsorgungsfachbetrieb konsultieren.
HINWEIS	Unsachgemäße Lagerung
	Durch unsachgemäße Lagerung von verwendeten Bauteilen, Komponenten, Betriebsstoffen, Hilfsstoffen und Reinigungsmedien kann es zu Umweltschäden kommen.
	<ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche Bauteile, Komponenten, Betriebsstoffe, Hilfsstoffe und Reinigungsmedien fachgerecht und entsprechend der regional geltenden gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen lagern. • Verwendete Filterkartuschen nur in einer Auffangwanne lagern.

13.2 Entsorgung von Betriebsstoffen und Hilfsstoffen

Betriebsstoff / Hilfsstoff	EU-Abfallschlüssel
Aufsaugmaterialien, Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung - mit Ölen oder anderen gefährlichen Stoffen verunreinigt	15 02 02
Aufsaugmaterialien, Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung - mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen	15 02 03
Verpackungen - Papier und Pappe	15 01 01
Verpackungen - Kunststoffe	15 01 02
Altöle - mineralisch	13 02 05
Altöle - synthetisch	13 02 06

13.3 Entsorgung von Komponenten

Vor der Entsorgung die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

Voraussetzungen	
1.	Das Produkt und das Zubehör sind außer Betrieb genommen und demontiert.
2.	Das Produkt und das Zubehör sind gereinigt und von vorhandenen Medienresten befreit.

Komponenten	EU-Abfallschlüssel
Kunststoffe	20 01 39
Metalle	20 01 40

14. Fehlerbehebung

Bei nicht beschriebenen Störungen, nicht behebbaren Störungen oder Fragen den Hersteller-Service kontaktieren (siehe „1.1 Kontakt“ auf Seite 4).

Fehlerbild	Mögliche Ursache	Maßnahme
Die rote Kennzeichnung des Niveaumelders ist sichtbar.	1. Die Filterkartusche kann kein Öl mehr aufnehmen.	Die Filterkartusche wechseln (siehe Kapitel „9.3.2 Filterkartuschen wechseln“ auf Seite 43).
	2. Die Filterkartusche ist blockiert.	Die Filterkartusche wechseln (siehe Kapitel „9.3.2 Filterkartuschen wechseln“ auf Seite 43).
	3. Der Steigkanal ist blockiert.	Den Steigkanal reinigen oder austauschen.
Wasser läuft aus der Lüftungsöffnung des Reinwasserbehälters.	1. Der Wasserablaufschlauch an der Winkeltülle ist blockiert.	Den Wasserablaufschlauch reinigen oder austauschen.
	2. Der Anschluss an das Abwassernetz ist blockiert.	Den Anschluss an das Abwassernetz kontrollieren und reinigen.

BEKO TECHNOLOGIES GmbH

Im Taubental 7
 D - 41468 Neuss
 Tel. +49 2131 988 0
 Fax +49 2131 988 900
 info@beko-technologies.com
 service-eu@beko-technologies.com

DE**BEKO TECHNOLOGIES LTD.**

Unit 11-12 Moons Park
 Burnt Meadow Road
 North Moons Moat
 Redditch, Worcs, B98 9PA
 Tel. +44 1527 575 778
 info@beko-technologies.co.uk

GB**BEKO TECHNOLOGIES S.à.r.l.**

Zone Industrielle
 1 Rue des Frères Rémy
 F - 57200 Sarreguemines
 Tél. +33 387 283 800
 info@beko-technologies.fr
 service@beko-technologies.fr

FR**BEKO TECHNOLOGIES B.V.**

Veenen 12
 NL - 4703 RB Roosendaal
 Tel. +31 165 320 300
 benelux@beko-technologies.com
 service-bnl@beko-technologies.com

NL**BEKO TECHNOLOGIES
(Shanghai) Co. Ltd.**

Rm.715 Building C, VANTONE Center
 No.333 Suhong Rd.Minhang District
 201106 Shanghai
 Tel. +86 (21) 50815885
 info.cn@beko-technologies.cn
 service1@beko.cn

CN**BEKO TECHNOLOGIES s.r.o.**

Na Pankraci 58
 CZ - 140 00 Praha 4
 Tel. +420 24 14 14 717 /
 +420 24 14 09 333
 info@beko-technologies.cz

CZ**BEKO Tecnológica España S.L.**

Torruella i Urpina 37-42, nave 6
 E - 08758 Cervelló
 Tel. +34 93 632 76 68
 Mobil +34 610 780 639
 info.es@beko-technologies.es

ES**BEKO TECHNOLOGIES LIMITED**

Room 2608B, Skyline Tower,
 No. 39 Wang Kwong Road
 Kwoloon Bay Kwoloon, Hong Kong
 Tel. +852 2321 0192
 Raymond.Low@beko-technologies.com

HK**BEKO TECHNOLOGIES INDIA Pvt. Ltd.**

Plot No.43/1 CIEEP Gandhi Nagar
 Balanagar Hyderabad
 IN - 500 037
 Tel. +91 40 23080275 /
 +91 40 23081107
 Madhusudan.Masur@bekoindia.com
 service@bekoindia.com

IN**BEKO TECHNOLOGIES S.r.l**

Via Peano 86/88
 I - 10040 Leinì (TO)
 Tel. +39 011 4500 576
 Fax +39 0114 500 578
 info.it@beko-technologies.com
 service.it@beko-technologies.com

IT**BEKO TECHNOLOGIES K.K**

KEIHIN THINK Building 8 Floor
 1-1 Minamiwatarida-machi
 Kawasaki-ku, Kawasaki-shi
 JP - 210-0855
 Tel. +81 44 328 76 01
 info@beko-technologies.jp

JP**BEKO TECHNOLOGIES Sp. z o.o.**

ul. Pańska 73
 PL - 00-834 Warszawa
 Tel. +48 22 314 75 40
 info.pl@beko-technologies.pl

PL**BEKO TECHNOLOGIES S. de R.L. de C.**

BEKO Technologies, S de R.L. de C.V.
 Blvd. Vito Alessio Robles 4602 Bodega 10
 Zona Industrial
 Saltillo, Coahuila, 25107
 Mexico
 Tel. +52(844) 218-1979
 informacion@beko-technologies.com

MX**BEKO TECHNOLOGIES, CORP.**

900 Great Southwest Pkwy SW
 Atlanta, GA 30336
 USA
 Tel. +1 404 924-6900
 beko@bekousa.com

US